

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Cultura Cul «SchwanenXONG» va a fin l'istorgia da quist festival sur trais pajais. A l'ultim XONG sun da la partida be artists chi han fingià üna jada fat part ad ün XONG. **Pagina 6**

Begegnungen Sie begegneten Filmstars und gekrönten Häuptern. Am Montag sprachen sie über ihre Erlebnisse im Hotel Laudinella: Margrit und Paul Oswald. **Seite 10**

Alpinathlon Am Samstag wartet im Oberengadin die Herausforderung Alpinathlon auf Singles und Teammitglieder. Das Ziel ist auf dem Corvatsch. **Seite 13**



Ein Tourenparadies par excellence: Die Berninagruppe wurde seinerzeit von Bergbuchautor Walter Flaig als «Festsaal der Alpen» bezeichnet. Auch in diesen Tagen sind auf den verschiedenen Gipfeln vom Piz Cambrena (links) bis zum Piz Bernina mit dem Bianco Grat (rechts) viele Alpinisten unterwegs. Foto: swiss-image/Daniel Martinek

Noch herrschen im «Festsaal der Alpen» gute Tourenbedingungen

Viele Bergsteiger unterwegs – Hochbetrieb in den SAC-Hütten – Zunehmende Ausaperung von exponierten Stellen

Bis zu 50 Personen sind zurzeit täglich auf dem Bianco Grat unterwegs. Auch die anderen klassischen Tourenziele im Berninagebiet werden häufig besucht. Bei anhaltender Wärme könnten die Bedingungen heikler werden.

RETO STIFEL

Sieben Grad warm war es am Dienstagabend auf dem Corvatsch (3300 Meter über Meer), gar neun Grad auf der Diavolezza (2979) und auch wer im Hochgebirge auf 4000 Meter über Meer unterwegs war, musste nicht wirklich frieren und konnte sich an zwei Plusgraden freuen.

Unterwegs sind zurzeit viele Alpinisten, wie eine Kurzumfrage der EP/PL bei SAC-Hütten, beim lokalen Berg-

steigerbüro und Rettungschef zeigt. Dank den vielen Niederschlägen und den kühlen Temperaturen im Frühsommer finden diese zurzeit immer noch sehr gute Bedingungen in den Alpen vor.

Trotz der nun drei Wochen andauernden Hitzeperiode ist ein Vergleich mit dem «Jahrhundert-Sommer» 2003 noch verfrüht. Damals aperten ganze Grate und Flanken aus, die Normalroute auf die klassischen Berggipfel wurden plötzlich zu anspruchsvollen Unterfangen und es gab verschiedene schwere Bergunfälle.

Gemäss Kantonspolizist und SAC-Rettungschef Marco Salis ist es in Sachen Unfällen bisher ruhig geblieben. Vereinzelt hätten Bergwanderer evakuiert werden müssen, die wegen der grossen Wärme und der Höhe gesundheitliche Probleme bekommen hätten. Am Piz Badile mussten zwei Kletterer aus der Wand geholt wer-

den, weil sie sich im Aufstieg verstiegen hatten und einer ins Seil gestürzt war.

Schwache Schneebrücken

Der Bergführer spricht von Super-Verhältnissen für Hochtouren mit gutem Schnee, kaum Steinschlag und in den letzten Tagen stabilem Wetter. Der Steilhang am Bianco Grat sei zwar blank, mit Eisschrauben und entsprechender Vorsicht aber immer noch gut machbar. Heikel ist gemäss Salis der massiv aufgeweichte Schnee, der, wenn jemand zu Fall kommt, kaum Halt bietet. Aufzupassen gilt es bei den Schneebrücken über die Gletscherspalten. Diese könnten mit der tageszeitlichen Erwärmung instabil werden. Völlig trocken und ohne Steigeisen begehbar sind gemäss Salis die Felspartien.

Ähnlich schätzt Gian Luck, Geschäftsführer der Bergsteigerschule

Pontresina und von Go Vertical, die Situation ein. «Die guten bis sehr guten Verhältnisse könnten sich aber bei fortdauernder Wärme rasch ändern, gewisse Stellen sind jetzt schon blank», gibt er zu bedenken. Er empfiehlt bei den gegenwärtigen Verhältnissen sehr früh zur Tour aufzubrechen. Weil der Schnee über Nacht kaum richtig gefriere, erschwere das das Vorwärtkommen. Ein weiterer Punkt spricht gemäss Luck für eine frühe Tagwache: «Sobald das Wetter wieder etwas unstabiler wird und Gewitter angesagt sind, muss man früh von der Tour zurück sein.»

Gefragte Klassiker

Rund 30 Bergführer stehen gemäss Luck zurzeit täglich im Einsatz, an den Wochenenden sind es bis zu 40. Stark gefragt seien private Führer, dies im Gegensatz zur übrigen Schweiz, wo eher die Kollektivtouren

zunehmen würden. Die Klassiker Piz Palü, Piz Bernina über die Normalroute und die Gletscherwanderung erfreuen sich bei den Gästen grosser Beliebtheit. Ebenfalls Ausbildungskurse auf dem Gletscher.

Sehr gut laufen gemäss Luck die Alternativangebote wie die beiden Klettersteige am Piz Trovat und La Resgia oberhalb von Pontresina sowie der erst vor wenigen Wochen neu eröffnete Seilpark bei Pontresina.

Hochbetrieb hat auch Caroline Zimmermann, Hüttenwartin der Chamanna Tschierva der SAC-Sektion Bernina. Bei gutem Wetter sind die 120 Schlafplätze an Wochenenden ausgebucht, unter der Woche gibt es noch vereinzelte Schlafgelegenheiten. Bis zu 50 Alpinisten nehmen gemäss Zimmermann an einem schönen Tag den Klassiker Bianco Grat unter die Füsse.

Scuol und die Bike Transalp

Mountainbike Am letzten Montag war die Bike Transalp am Ziel ihrer dritten Etappe in Scuol zu Gast. Ein Event, der diese Woche nicht zum ersten Male Halt im Unterengadin machte. Und ein Anlass, der zu Scuol mit seinen Bemühungen um den Mountainbike-Sport passt. Die EP/PL hat sich umgehört, aber auch mit zwei Wahlengadinerinnen gesprochen, die an der Spitze des stark besetzten Rennens mittun. (skr) **Seite 14**

Lehrabschluss gemeistert, was nun?

Interview Einmal pro Monat beleuchtet die EP/PL ein Thema vertieft und spricht dabei mit Persönlichkeiten, die etwas Interessantes zu erzählen haben. Schulaufgaben, Lernstress und Prüfungsangst. Seit den bestandenen Abschlussprüfungen ist für viele Engadiner Lehrlinge diese strenge Zeit endlich vorbei. Eine Kauffrau aus Pontresina und ein Automechaniker aus Bever, die soeben erfolgreich ihre Berufslehre abgeschlossen haben, erzählen über ihre Zukunftspläne, schauen auf die Ausbildungszeit zurück und machen sich Gedanken über ihr Leben im Engadin. Wo sie ihren Abschluss gefeiert haben, warum sie ein Auslandsaufenthalt reizt und weshalb die Schule eine willkommene Abwechslung war, berichten sie im «Interview des Monats». (um) **Seite 5**

Renovaziun da la Funtana Lischana

Scuol Actualmaing renovescha il cumün da Scuol il stabilimaint pro l'inchasch da la Funtana Lischana. Sco cha Jon Carl Stecher, manader da l'uffizi da fabrica dal cumün da Scuol declera, vain l'aua minerala renonada pumpada da raduond 18 meters chafuolezza fin pro'l stabilimaint cul bügl ingiò chi sbuorfla l'aua preziosa. «Quist bügl vain dovrà da fich bles indigens ed esters per inbutigliar l'aua minerala», declera Stecher. Tenor el vain l'aua pumpada daspö 36 ons. Avant quist temp d'eira la funtana directamaing sper l'En e protetà d'ün cuntschet. Culla renovaziun actuala vain ingrondi il stabilimaint existent per 60 cm ed eir installà ün filter per redüer il cuntegn d'arsen chi'd es avantman ill'aua da Lischana. Cuai capita cun ün filter special chi cuntegna 250 kilos sablun respectivamaing

zipplas finas da fier chi han la funziun da tgnair inavo l'arsen. Pel meidi Christian Casanova dal Bogn Engiadina Scuol es quai üna masüra per evitar discussiuns inüttilas. Las valuors marginalas tenor las pretaisas da l'Uniu europeana sun per aua da baiver pro 10 micrograms per liter. Pro la funtana Lischana nu's tratta però d'aua da baiver, dimpersè d'üna funtana minerala e termica. E listess vain cun quist filter sbassà il cuntgnü d'arsen suot la valur marginla. Tenor Casanova gnivan las normas fingià hoz tgnüdas aint optimalmaing. Sco ch'el disch cumporta üna persuna fin 400 micrograms arsen per liter sainza portar consequenzas da sandà. «L'arsen ha però dürant ils ultims ons pers il bun nom e per evitar discussiuns vegnan trattas quistas masüras», declera il meidi. (nba) **Pagina 7**

Reklame



optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members
Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40029

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau Wohnhaus, Via Tegiatscha 3, Parz. 1793

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: STWEG Parzelle 1793, c/o Fopp Organisation & Treuhand AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bauunternehmung Marcello De Stefani, Via Tegiatscha 3, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 23. Juli bis mit 12. August 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einspracheffristen: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. August 2010.

St. Moritz, 22. Juli 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde
St. Moritz

176.772.500

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Baugesellschaft Bellevue San Bastiaun 55 7503 Samedan

Bauprojekt: Neubau Mehrfamilienhaus A und Umbau Mehrfamilienhaus B

Strasse: Crappun 10

Parzelle Nr.: 148

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: vom 22. Juli 2010 bis 10. August 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 19. Juli 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.772.479

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Rhätische Bahn AG Bahnhofstrasse 25 7002 Chur

Bauprojekt: Umbau Kiosk und Buffet in einen Shop

Strasse: Via Retica 20

Parzelle Nr.: 1781

Nutzungszone: Bahnhofzone

Auflagefrist: vom 22. Juli 2010 bis 10. August 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 19. Juli 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.772.478

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Frau Gabriela Scacchi Crusch 29 7503 Samedan

Bauprojekt: Um- und Anbau einer Einstellhalle

Strasse: Crusch 29

Parzelle Nr.: 521

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 22. Juli 2010 bis 10. August 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 19. Juli 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.772.489

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Zuoz

Bauobjekt: Erweiterung und Umbau bestehender Kälberstall in Hirtenhütte

Ortslage: Arpiglia, Parzelle 2975

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 116 des Baugesetzes).

Zuoz, 19. Juli 2010

Gemeinderat Zuoz

176.772.483

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 13. Juli 2010.

Orientierungen zum Ersatzbau Talstation Languard: Martin Aebli kann über den Stand der Arbeiten bei der Talstation Languard orientieren.

Gesuch des Schulrates und der «Kommission Mittagstisch» um die Einführung einer zweijährigen Versuchsphase für die Vormittagsbetreuung und den Mittagstisch «La Maisa» der Gemeindeganzlei Pontresina: Die Kommission Mittagstisch hat das Konzept zur Einführung der Vormittagsbetreuung und zum Mittagstisch «La Maisa» an der Gemeindeganzlei Pontresina ausgearbeitet, das der Gemeindevorstand anlässlich seiner Sitzung prüft. Es ist vorgesehen, dieses Projekt nach den Herbstferien für eine zweijährige Versuchsphase bis Ende Schuljahr 2011/12 zu lancieren.

Der Gemeindevorstand genehmigt das vorliegende Konzept und kann somit den Startschuss zum Mittagstisch «La Maisa» und zu einer Kinderbetreuung in Pontresina ab 25. Oktober 2010 geben.

Stellungnahme zur Erneuerung der Betriebsbewilligung für den Kleinskilift Talstation Diavolezza: Dem Gemeindevorstand ist aus touristischer Sicht viel daran gelegen, wenn die Betriebsbewilligung für den Kleinskilift Talstation Diavolezza um zehn Jahre verlängert wird. Deshalb kann der Gemeindevorstand eine positive Stellungnahme zu Händen des Kantons abgeben. (am)

Samedan Bericht des Gemeindevorstandes 05/2010.

Polo World Cup on Snow in Samedan? Die St. Moritz Polo AG zieht in Erwägung, den Eventstandort für den Polo World Cup on Snow für die Jahre 2011 bis 2015 von St. Moritz nach Samedan zu verlegen und ersucht den Gemeindevorstand um eine diesbezügliche Stellungnahme. Als Austragungsstandort ist das Gebiet Cho d'Punt vorgesehen. Begründet wird dieser Entscheid mit logistischen, ökologischen und sicherheitstechnischen Aspekten, die auf dem gefrorenen See als nicht mehr ausreichend beurteilt werden. Obwohl wichtige Fragen – insbesondere raumplanerischer Natur – noch nicht abschliessend beurteilt werden können – signalisiert der Gemeindevorstand, dass der Anlass in Samedan grundsätzlich willkommen wäre. Gleichzeitig wird aber angesichts des Zwistes zwischen den Protagonisten rund um den Polo World Cup St. Moritz auch klar festgehalten, dass die Gemeinde Samedan nicht zum Spielball in dieser St. Moritzer Angelegenheit werden möchte. Der Gemeindevorstand betont, dass Samedan in keinerlei Konkurrenz zu St. Moritz auftreten will und ein allfälliges Engagement ausschliesslich im Interesse der Region und als Beitrag zur Sicherstellung des Polosportes im Oberengadin geleistet würde.

Sanierung des Skiliftes Survih: Die Skiliftanlage Survih oberhalb Samedan wird seit den 1950er-Jahren betrieben. Die Betriebsbewilligung läuft am 30. April 2011 aus. Nebst dem Sanierungsbedarf beim Skilift muss auch die Pistenmaschine ersetzt werden. Mit Blick auf die anstehenden Investitionen und die längerfristige Zukunft des Skiliftes Survih hat der Gemeindevorstand eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller beteiligten Parteien eingesetzt. Als Fachberater wurden Robert Bachmann und Ernst Meili beigezogen. Die Arbeitsgruppe und der Gemeindevorstand beurteilen die Schneesportanlage in Survih als wichtiges Angebot für Gäste und Einheimische und erachten deshalb die Sanierung des Skiliftes als dringend und prioritär. Vorgeschlagen wird eine Erneuerung der bestehenden Anlage mit gleicher Linienführung. Gleichzeitig soll auch die Talstation und die Pistenbeleuchtung saniert werden. Der Gemeindeversammlung vom 19. August 2010 wird ein Kredit von 830 000 Franken inkl. MwSt. für die Sanierung des Skiliftes und den Ersatz der Pistenmaschine beantragt. Die Erneuerung der ebenfalls sanierungsbedürftigen Imbissstube wird zu einem späteren Zeitpunkt an die Hand genommen. Als Bauherrin für das Sanierungsprojekt und Eigentümerin der Anlage tritt die Gemeinde auf. Der Betrieb des Skiliftes Survih wird weiterhin durch die Skilift Survih AG gewährleistet. Die Sanierung wird nach der Heuernte in Angriff genommen und die erneuerte Anlage auf die Wintersaison 2010/2011 in Betrieb genommen.

Mineralbad Samedan, Anpassung der Betriebszeiten: Das Mineralbad Samedan ist gut gestartet und stellt für Samedan eine grosse Aufwertung dar. Von der Eröffnung am 4. Dezember 2009 bis Ende April 2010 wurden

Aus dem Gemeindevorstand

19 000 Eintritte registriert. Gemäss Auflage der Baubewilligung sind die Betriebszeiten für das Dachfreibad eingeschränkt, indem in den Wintermonaten kein Badebetrieb vor 10.00 Uhr und nach 20.30 Uhr zulässig ist. Grund für diese Auflage waren Befürchtungen, dass das offene Dampfbad eine unzumutbare Dampfentwicklung verursachen könnte. Nachdem sich die Befürchtungen nicht bewahrheitet haben, hebt der Gemeindevorstand auf Ersuchen der Betreiberin Aqua Spa Resorts diese Auflage auf Zusehen hin auf. Das Dachfreibad darf demnach während den regulären Betriebszeiten des Bades genutzt werden. Im Weiteren wird der Aqua Spa Resorts gestattet, ab kommenden Herbst/Winter spezielle Events ausserhalb der normalen Betriebszeiten durchführen zu können. Diese Anlässe finden analog zur Positionierung des Mineralbades ruhig und besinnlich maximal einmal im Monat statt.

Personelles: Derzeit nimmt René Donatz als Präsident im Vorstand des ABVO und als Vertreter der Standortgemeinde Einsitz im ABVO. Er wird auf Ende des laufenden Jahres zurücktreten. Der Gemeindevorstand möchte sicherstellen, dass die Gemeinde Samedan als Standortgemeinde weiterhin im Vorstand vertreten ist und schlägt deshalb der Delegiertenversammlung Gemeindevorstand Gian Peter Niggli zur Wahl in den Vorstand des ABVO vor.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurde Thomas Acklin zum Vizekommandanten der Feuerwehr gewählt, Daniel Asam und Frank Spreeuwers zu Offizieren. Die Wahl der drei in Bever wohnhaften Kaderleute ist ein Akt der Integration der bisherigen Feuerwehr Bever in die Feuerwehr Samedan.

Das Hauswartpaar Silvio und Mazzina Schorta verlassen die Gemeindeganzlei auf Ende Juli 2010, um sich in Ilanz niederzulassen. An ihrer Stelle wurde das aus dem Südtirol stammende Ehepaar Christian und Roswitha Frank gewählt. Sie werden die Schulanlage Puoz ab 1. August 2010 gemeinsam betreuen.

Strassenkorrektur Celerina – Punt Muragl: Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. April 2010 wurde im Rahmen der Beschlussfassung über die Landabtretung bemängelt, dass das Projekt keine durchgehende Verbindung für Fussgänger von Celerina in Richtung Punt Muragl vorsehe. Der Gemeindevorstand wurde beauftragt, sich beim kantonalen Tiefbauamt für die Realisierung einer solchen Verbindung einzusetzen und auf eine entsprechende Projektoptimierung hinzuwirken. Dies hat er mit einer schriftlichen Eingabe vom 11. Mai 2010 ans Tiefbauamt getan.

Das Tiefbauamt Graubünden hat nun einen Vorschlag für eine einfache Lösung unterbreitet, mit der dem Wunsch aus der Gemeindeversammlung ohne Kostenfolge für die Gemeinde entsprochen werden kann. Der Gemeindevorstand zeigt sich damit befriedigt und stimmt dem Lösungsvorschlag zu.

Arbeitsvergaben: Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen Submissionsgesetzgebung werden folgen-

de Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerenten vergeben: Baumeisterarbeiten Sanierung Via Retica an die Firma Lazzarini AG, Samedan, für 499 997 Franken; Belagsarbeiten Sanierung Via Retica an die Firma Walo AG, Samedan, für 189 587 Franken; Sanitärarbeiten Sanierung Via Retica an die Firma Giston AG, Samedan, für 72 920 Franken; Elektroanlagen La Tuor an die Firma Koller AG, Samedan, für 74 324 Franken; Heizungsanlage La Tuor an die Firma Giston AG, Samedan, für 33 050 Franken; Sanitäranlage La Tuor an die Firma Duttweiler AG, Samedan, für 11 842 Franken; Malerarbeiten Projekt La Tuor an die Firma Stöckl, Samedan, für 21 216 Franken; Architekturauftrag Center da sport Promulins an Miarta und Kurt Lazzarini, Samedan, für 1 447 704 Franken; Sportstättenplanung Center da sport Promulins an das Planungsbüro Wegmüller, Klosters, für 442 374 Franken; Energieplanung und Elektrotechnik Center da sport Promulins an Lorenzo Bertozzi, Chur, für 233 699 Franken; Planungsauftrag für die Sanierung der Heizungsanlage Puoz an Tino Samedani, La Punt, für 7076 Franken; Energieplanung für das Berufsschulhaus Promulins an Lorenzo Bertozzi, Chur, für 33 218 Franken. (pre)



SAC-Touren

Fuori-Kante

Samstag/Sonntag, 24./25. Juli

Äusserst schwierige Klettertour in der Sciora-Gruppe. Samstag Aufstieg zur Capanna Sciora von Bondo. Die Kletterei (5c+ oblig) dauert ca. acht Stunden über die Fuori-Kante zum Gipfel der Sciora Dafora. Der Abstieg folgt über die Albigna. Anmelden bis Freitagabend bei TL Michael Gartmann, Telefon 078 678 34 04.

Chapütschin-Corvatsch

Samstag/Sonntag, 24./25. Juli

Kombinierte Bergtour mit grossartiger Sicht ins Oberengadin. Samstag ab Furtschellas zum Lej Sgrischus, über Gletscher zum Gipfel, Abstieg zur Chamanna Coaz. Von der Fuorcla Lej Sgrischus über Corvatsch Südgrat (Kletterei im III. Grad) zum Gipfel, Abstieg über Murtèl, Fuorcla Surlej zur Mittelstation. Anmelden bis Freitagabend bei TL Sascha Planner, Telefon 079 395 74 94.

Klettertreff Piz Alv

Mittwoch, 28. Juli

Kommenden Mittwoch treffen wir uns an den Felsen bei Lagalb ab 19.00 Uhr.

Wanderwoche Maloja-Alp Grüm

22. bis 26. August

Ein Zusatzprogramm mit einer fünftägigen Hütten-Bergwanderung südlich vom Bernina wird von Silvio Manzoni geleitet. Infos beim Tourenleiter (TL) unter Telefon 079 353 53 94.

Der SAC-Stamm für Anmeldungen und Infos findet freitags ab 19.00 Uhr im Rest. Alte Brauerei in Celerina statt

Alphornensemble in Schanghai

St. Moritz Nach wie vor erfreut sich das St. Moritzer Alphornensemble grosser Beliebtheit. Entgegen anders prognostizierten Zukunftsaussichten ist die Nachfrage nach «urigen Alphornklängen» der St. Moritzer Alphornbläser sehr gross. In der Besetzung Hanspeter Danuser/Urs Fiechter/Ruedi Birchler und Mario Salis sind die Engadiner im In- wie auch im

Ausland eine gefragte Alphorntruppe. Der Höhepunkt des diesjährigen Konzertprogrammes bildet die Reise Ende Juli/Anfang August nach Schanghai/China, wo die Alphornbläser an der Weltausstellung engagiert sind. Unter anderem wird der Nationalfeiertag beim Schweizer Pavillon einer der Höhepunkte des Aufenthaltes im Fernen Osten sein. (Einges.)



Ein neuer Heli-Landeplatz für das Spital

Kosten von einer Million, die Rega beteiligt sich zu einem Drittel

Noch in diesem Jahr muss der Helikopter-Landeplatz auf dem Spital in Samedan neu gebaut werden. Auslöser ist der Unfall vor zwei Jahren. Aber auch der neue Rega-Heli.

RETO STIFEL

Ende Juni 2008 ist der Helikopter der Rega-Basis Samedan beim Landeanflug auf das Spital Samedan total beschädigt worden. Nach der Landung knickte das Fahrwerk ein, verletzt wurde niemand, aber der Sachschaden war gross. Das Spitaldach musste instand gestellt werden. Im Oktober 2009 kam es zu einem weiteren Zwischenfall. Während des Anlassungsvorgangs des Helikopters wurden starke Schwingungen festgestellt, die zum Abbruch des Startmanövers führten, Schaden gab es damals keinen. Die Landeplattform blieb gesperrt, bis die Installation der temporären Verstärkung fertiggestellt war. Trotzdem wurden im März dieses Jahres wieder Schwingungen festgestellt. Schwingungen, die einerseits der Helikopter erzeugt, andererseits jede Landestelle selber. In Samedan ist es gemäss Ariane Güngerich, Mediensprecherin bei der Rega, so, dass die Schwingungen der Plattform zufälligerweise im selben Frequenzbereich wie die des Helikopters sind – das



Genügt den Anforderungen nicht mehr: Der Helikopter-Landeplatz auf dem Dach des Spitals Oberengadin muss bis Ende Jahr total erneuert werden.

kann zum Aufschaukeln führen. Aufschaukeln bedeutet starke Vibrationen, die zu einem Kontrollverlust des Helikopters führen können.

Beiträge ausstehend

Wie Ariane Güngerich auf eine entsprechende Anfrage schreibt, «ist das sichere Landen mit den provisorischen Verstärkungen zurzeit gewähr-

leistet». Allerdings fordert die Rega in einem Brief an das Spital, dass der neue Landeplatz noch in diesem Jahr realisiert wird. Zurzeit erfüllt die Lande-Plattform die Auflagen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) und der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) nicht und darf deshalb nur noch bis zum 1. Dezember so betrieben werden.

Gut 950 000 Franken kostet der Bau der neuen Plattform, daran wird sich die Rega mit einem A-fonds-perdu-Beitrag von 330 000 Franken beteiligen. Die restlichen 625 000 Franken sind an der Kreisratssitzung vom 29. Juli als Nachtragskredit traktandiert. Dabei wird von einer Vorfinanzierung gesprochen. Luzi Schucan, Finanzchef des Spitals, geht davon

aus, dass sich dieser Betrag noch wesentlich reduzieren wird. Zum einen prüft das Gesundheitsamt Graubünden die Auszahlung eines Sonderbeitrages, zum anderen ist ein Gesuch an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr und Kommunikation (UVEK) für einen Beitrag gestellt worden. Dieses wird aber erst in gut einem Jahr entscheiden, wenn die Gesetzesänderung betreffend die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer in Kraft tritt.

Unbestritten ist für das Spital die Wichtigkeit des Landeplatzes. Im Schnitt der letzten fünf Jahre gab es auf der Plattform rund 250 Landungen pro Jahr. Akut kranke und verunfallte Patienten könnten so auf direktestem Weg ins Spital gebracht werden. Auch Verlegungen in Zentrumsspitaler seien von grösster Wichtigkeit.

Bodeninfrastruktur anpassen

Dass der neue Rega-Gebirgshelikopter AgustaWestland Da Vinci, der seit dem 1. Juli auf der Basis Samedan im Einsatz steht, ebenfalls ein Grund für die Erneuerung der Landeplattform ist, streitet die Rega-Sprecherin nicht ab. Die Abflugmasse sei stetig erhöht worden, nun müsse die Infrastruktur, insbesondere die Dachlandeplätze, diesen Gegebenheiten angepasst werden. «Die Bodeninfrastruktur schweizweit hat über Jahrzehnte nicht mit der Modernisierung der Helikopter-Flotte Schritt gehalten», sagt sie.

Polo in Samedan?

Samedan Gemäss einer Mitteilung des Gemeindevorstandes Samedan erwägt die St. Moritz Polo AG, den Polo World Cup on Snow für die Jahre 2011 bis 2015 in Cho d'Punt in Samedan durchzuführen. Eine entsprechende Anfrage für eine Stellungnahme habe die Gemeinde grundsätzlich positiv beantwortet, auch wenn wichtige Fragen – insbesondere raumplanerischer Natur – noch nicht abschliessend beurteilt werden könnten. Angesichts des Zwists zwischen den Protagonisten rund um den Polo World Cup hält der Gemeindevorstand fest, dass er nicht zum Spielball in dieser St. Moritzer

Angelegenheit werden will. «Der Gemeindevorstand betont, dass Samedan in keinerlei Konkurrenz zu St. Moritz auftreten will und ein allfälliges Engagement ausschliesslich im Interesse der Region und als Beitrag zur Sicherstellung des Polosportes im Oberengadin geleistet würde», heisst es. Polo wird auch an der Sitzung des Gemeinderates St. Moritz vom 29. Juli ein Thema sein. Unter dem Traktandum «Antrag auf Bildung einer Untersuchungskommission Winteranlässe auf dem St. Moritzersee» wird über einen entsprechenden Antrag aus der CVP-Fraktion debattiert. (ep)

Sanierung nötig

Samedan Seit den 1950er-Jahren wird die Skiliftanlage Survih oberhalb Samedan betrieben. Die Betriebsbewilligung läuft am 30. April kommenden Jahres aus. Nebst der Sanierung des Skiliftes wäre auch der Ersatz der Pistenmaschine nötig. Gemäss einer Mitteilung hat der Gemeindevorstand von Samedan mit Blick auf die anstehenden Investitionen und die längerfristige Zukunft des Skiliftes Survih eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller beteiligten Parteien eingesetzt sowie Fachberater beigezogen. Die Arbeitsgruppe wie der Gemeindevorstand beurteilen die Schneesportanlage in Survih als wichtiges Angebot, sowohl für Einheimische wie für Gäste. Deshalb werde die Sanierung des Skiliftes als dringend und prioritär erachtet.

Vorgeschlagen wird eine Erneuerung der bestehenden Anlage mit gleicher Linienführung. Gleichzeitig soll auch die Talstation und die Pistenbeleuchtung saniert werden. An der Gemeindeversammlung vom 19. August wird ein Kredit von 830 000 Franken für die Sanierung des Skiliftes und den Ersatz der Pistenmaschine beantragt.

Die Imbissstube beim Skilift Survih müsste ebenfalls erneuert werden, soll



Kreisel Silvaplana West: Noch gibt es einiges zu tun

Seit letzten Montag ist der neue Kreisel Silvaplana West am unteren Ende des Silvaplansersees für den Verkehr freigegeben. Die drei Segel aus Stahl und der Schriftzug aus Chromstahl in der Kreisel-Mitte wurden vom Silvaplanner Gregor Reich gestaltet.

Das annähernd 4 Mio. Franken kostende Projekt ist aber noch nicht abgeschlossen. Nach der Erneuerung von Wasser- und Abwasserleitungen der Gemeinde und der Erstellung des Kreisels selbst, ist die Umgebung noch eine Baustelle. Als nächstes erfolgt der Rückbau der provisorischen «Umfahrungsstrasse», über die während dem Kreiselsbau

der Verkehr rollte. Im Gang ist zudem die Erstellung der Zufahrt Surfcenter. Noch nicht definitiv in Angriff genommen werden kann die neue Zufahrt zum Campingplatz, weil die Genehmigung der Sachplanungsrevision und eine Rodungsbewilligung noch ausstehend sind. Gemeindepräsidentin Claudia Troncana hofft jedoch, dass die erwähnten weiteren Arbeiten beim Kreisel Silvaplana West wie geplant bis im Herbst abgeschlossen werden können, wie sie gestern auf Anfrage betonte. (skr)

Bild: Der Kreisel Silvaplana West, noch umgeben von Baustellen. Foto: Stephan Kiener

Reklame

HAUSER Hauser's Restaurant
St. Moritz

**Jeden Freitag:
Hot Stone Jazz**

LIVEMUSIK
23. Juli 2010
Rowan Smith und Lucia

Piöدابuffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

jedoch zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen werden. Der Betrieb soll weiterhin durch die Skilift Survih AG gewährleistet werden. Als Bauherrin des Sanierungsprojekts tritt die Gemeinde Samedan auf. Die Arbeiten am Skilift sollen nach der Heuernte beginnen und auf die Wintersaison 2010/11 abgeschlossen werden. (ep)

Reklame

Eintauchen in die Welt des Wohnens!

INLAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

Grosser Dorfmarkt

mit Konzert

Samstag, 24. Juli 2010

von 9.00 bis 18.00 Uhr im alten Dorfkern von La Punt Chamues-ch

Grosser Markt
Über 50 vielfältige Marktstände

Unterhaltung und Konzert
Kinderkarussell, Hüpfburg und Gaukler
16.00 Uhr: Konzert mit Dario
Dario Widmer alias «Spinfire» aus Zernez
unterhält solo mit romanischen Balladen

Verpflegung
Cüplibar – Raclette – Grilladen – Kuchen

**Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie nach La Punt
und verbringen Sie mit uns einen erlebnisreichen Tag.**

176.772.384



Voranzeige

Die

Generalversammlung des Rennvereins St. Moritz

wird am **Freitag, den 20. August 2010, 20.15 Uhr**
im **Badrutt's Palace Hotel St. Moritz**,
durchgeführt

Reservieren Sie sich dieses Datum
für einen interessanten Abend.

Mit freundlichen Grüßen: Der Vorstand

176.772.255

16. Handwerkermarkt

Sils
ENGADIN

Freitag, 23. Juli 10 ab 11 Uhr

**Die Silser Dorfstrasse wird wieder
zum grossen Marktplatz !**

Viele interessante Marktstände
Legendäre HGV – Bar, Festwirtschaft
Verschiedene Verpflegungsstände

Feuerwehr-Attraktionen und Geschichtenkutsche

Der HGV Silvaplana/Sils freut sich auf Ihren Besuch

Bitte Parkhaus Segl – Val Fex benutzen, vielen Dank !

Orgel Gesprächskonzert

Sonntag, 25. Juli 2010
20.30 Uhr

Kirche San Andrea, Chamues-ch

ACHIM GOERES (Berlin)
spielt und erläutert:

Dietrich Buxtehude
Praeludium, Fuge und Ciacona C-Dur

Johann Sebastian Bach
Fantasia G-Dur
Tres vitement – Grave – Lentement

Tocatta und Fuge d-moll
Praeludium und Fuge D-Dur

Robert Schumann
Fuge über B-A-C-H op. 60,1

Eintritt frei, Kollekte willkommen

«Die Caluori-Orgel im historischen Raum
der San-Andrea-Kirche ist ein Glücksfall
für die Orgelmusik. Selten spielen Raum
und Instrument so innig miteinander,
kommt der Atem der Musik so zur Geltung.
Es ist erstaunlich, welche Klangpracht
die kleine Orgel gerade bei den grossen
Orgelwerken Bachs zu entfalten vermag.»

Infos: Bei La Punt Tourist Information
unter Tel. 081 854 24 77



176.772.494

29. OPEN AIR FESTIVAL
24./25. JULI 2010

Chapella 2010
Erstmalig: Musik im Freitag Abend
Eintritt frei - Kollekte

Samstag 24.7.2010	Sonntag 25.7.2010
ALBA DA LA CLOZZA	SLAM & HOWIE
MIRAVAL	MALENCO
CHICA TORPEDO	GUS MACGREGOR
77 BOMBAY STREET	MUDPHISH
GANES	DSCHANÉ

www.chapella.ch

Alte **Patek Philippe-** und
Rolex-Herrenuhren
auch defekt, von seriösem Sammler
gesucht. Telefon 079 512 98 05
176.772.381

Antiquitäten zu verkaufen

09.00 bis 17.00 Uhr
Röven Sura, Haus 13, Zernez
Telefon 079 226 53 74
176.772.480

Einzelpersonen-Begleitung

(w, 51, Sprachen: D, Sp, I, F)
für kleine Wanderungen/Spazier-
gänge im Raum St. Moritz und
Umgebung (Relax-/Energieübungen
auf Wunsch).
Telefon +41 79 295 98 91
176.772.482

DR. MED.
SABINE WERNER
Dermatologische Praxis

Liebe Patientinnen und Patienten

**Die Praxis bleibt vom 26. Juli
bis/mit 6. August geschlossen**

Vom 2. bis 6. August sind wir
jedoch per Telefon, Fax und Mail
für Sie von 09.00 bis 12.00 Uhr
erreichbar

Tel. 081 833 58 78
Fax 081 833 58 79
praxis@dermatologie-engadin.ch
176.772.493

KINO IM
CASTELL

Filmreisen Hier und Anderswo -
jeden Donnerstag um 21 Uhr.

HEUTE ...

CINCO DIAS SIN NORA
VON MARINA CHENILLO, MEXIKO

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch



Sommerzeit ist Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66
176.772.094

Fashion Concept «Ueila»
Samedan und Sils

Sale/ Ausverkauf

Auf die ganze
Sommer-Mode!

-30% Rabatt

**P.S. In unserem Outlet in
St. Moritz-Bad sogar -50% Rabatt
auf alles!**
176.772.067

Ein neuer Challenge?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für ein renommiertes Immo-
bilienunternehmen im Ober-Engadin zur Ergänzung des bestehenden Teams
eine vife und aufgestellte

Sekretärin 50-70% (Mo-Fr)

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung (evtl. Wiedereinstei-
gerin) und über sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und
Schrift. Wichtig ist, Sie sind versiert im Umgang mit MS-Office, sind
dienstleistungsorientiert und schätzen ein lebhaftes Umfeld.

Geboten werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen und ein moder-
ner Arbeitsplatz.

Fühlen Sie sich angesprochen? Über Ihre Bewerbungsunterlagen in elektro-
nischer Form oder auf Ihren Anruf freut sich Herr Andreas Buess. Absolute
Diskretion sichern wir Ihnen zu.

BERATUNGSBÜRO FÜR PERSONALMANAGEMENT

Via Gunels 11 • 7512 Champfer-St. Moritz
Telefon 081 834 96 00 • E-Mail: info@beratungsbuero.ch



SOMMEREVENTS IM KULM HOTEL ST. MORITZ

Let's Dance - jeweils sonntags bis 22. August von 16 Uhr – 19 Uhr
Lassen Sie sich zum Tanz auffordern und geniessen Sie klassische und
zeitgenössische Musik – ein Anlass mit Tanzlehrern der Tanzschule Bäder.
Kostenfrei – keine Anmeldung erforderlich.

Schweizer Nationalfeiertag
Festlicher Galaabend mit musikalischer Unterhaltung des Trio Lumina.
Sonntag, 1. August 2010 im Corviglia Saal.

Klassisches Feierabendkonzert
Yulianna Avdeeva am Klavier in Zusammenarbeit mit der Piano Akademie
Samedan. **Samstag, 14. August 2010** im Festsaal. Anschliessend mit Apéro
Kosten: CHF 25.

Die Kunst des Destillat-Brennens mit Urs Hecht dem «Jäger der edlen
Früchte» von Gunzwiler Destillate. Am **Freitag, 27. August 2010** von 17 Uhr -
19 Uhr haben Sie die Möglichkeit von einem der besten Destillateure der
Schweiz die Kunst des Destillat-Brennens – und selbstverständlich auch
die Endprodukte - näher kennen zu lernen. Der Anlass ist kostenfrei.

Kulm's Chefs Table
Dinieren zwischen brodelnden Töpfen und feinsten Küchenaromen in
unserer neu renovierten Hotelküche. Max. 10 Personen. Nach Vereinbarung.

The Pizzeria
Italianità vom Feinsten. Geniessen Sie Pizzas aus dem Steinofen und
weitere italienische Köstlichkeiten mit herrlicher Seesicht. Wir freuen uns
auf ihre Reservierung. Montag Ruhetag.

Informationen zu allen Events unter 081 836 8000



CH-7500 St. Moritz Telefon +41 81 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung
des Engadins.

Ja, ich will die Informationen über
das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement
für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement
für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement
für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement
für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

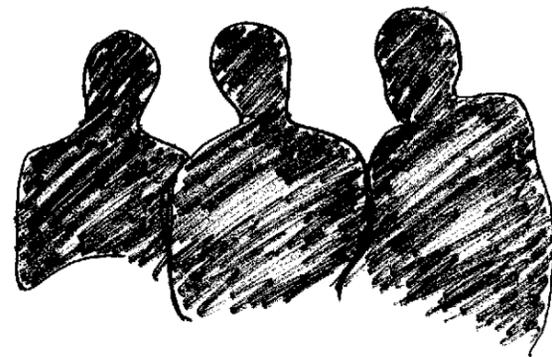
E-Mail: _____

Faxen an Tel. 081 837 90 91 oder
Tel. 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung
mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Muster-
mann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann &
Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis von Fr. 229.– (exkl. Mwst) können Sie ein Glückwunschinserat
mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten (andere Grössen nach Absprache).
Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

«Die Schule war eine willkommene Abwechslung»

Céline Fährdrich und Claudio Enz über ihre Zukunft, die Ausbildungszeit und das Leben im Engadin.

Erfolgreich und sogar im Rang haben die beiden Lehrabgänger die Abschlussprüfungen gemeistert. Im Gespräch mit der EP/PL schauen sie zurück auf die Lehrzeit und sprechen über ihre Zukunftspläne.

URSIN MAISSEN UND FRANCO FURGER

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Wie habt Ihr Euren Lehrabschluss gefeiert?

Claudio Enz: Gemeinsam mit einigen Automechanikerkollegen habe ich bei mir zu Hause in Bever gefeiert und grilliert. Einige sind extra aus Chur angereist. Anwesend waren etwa 20 bis 30 Personen. Meine Eltern waren auch dabei.

Céline Fährdrich: Die KV- und Detailhandelsabsolventen haben gemeinsam im Sanssouci in Pontresina eine Abschlussparty gefeiert. Einige waren sicher bis zu den Aufräumarbeiten am Morgen um sechs Uhr dort.



Erfolgreiche Berufslehraabsolventen: Claudio Enz und Céline Fährdrich.

Fotos: Franco Furger

«Keine Angst vor Prüfungen»

EP: Waren die letzten Monate vor dem Abschluss anstrengend oder habt Ihr von Anfang an mit den guten Noten gerechnet?

Fährdrich: Es ist sicher ein gewisser Stress und man ist froh, wenn es vorbei ist. Angst, dass ich es nicht schaffen könnte, hatte ich jedoch nie wirklich. Dass die Noten so gut ausfallen würden, damit habe ich trotzdem nicht gerechnet.

Enz: Bei mir war es ähnlich. Ich habe mich fast gefreut, dass es endlich so weit ist, denn für etwas bin ich vier Jahre lang zur Schule gegangen. Ich wusste, was ich kann und hatte keine Zweifel, dass ich nicht bestehen würde.

EP: Wie habt Ihr es bei Kollegen erlebt, bei denen die Vornoten knapper waren?

Enz: Bei uns in der Klasse gab es schon einige, die zittern mussten. Das hab ich auch gespürt, wenn wir uns zum Lernen trafen. Sie waren dann jeweils ziemlich nervös. Zum Glück war es bei mir nicht so, bestanden haben letztlich aber alle.

Fährdrich: Irgendwie ist es verständlich, dass man sich Sorgen macht, ob man die Abschlussprüfungen besteht. Aber bei gewissen ist es klar auch das

eigene Verschulden, weil sie drei Jahre lang zu wenig gelernt haben. Von nichts kommt nun mal nichts.

«Unsicherheit automatisch grösser»

EP: Seid Ihr auf diese wichtige Prüfung speziell vorbereitet worden oder habt Ihr die Situation als völlig neu wahrgenommen?

Enz: Ich habe es schlimmer erwartet. Aber vor allem bei den praktischen Prüfungen in Chur wusste ich nicht genau, wie der Ablauf sein würde. Da man sich in den vier Jahren so viel Wissen aneignet und an dieser mündlichen Prüfung nicht alles abgefragt werden kann, ist es einfach wichtig, dass man sich auf die zentralen Dinge fokussiert.

Fährdrich: Bei uns war die Atmosphäre während den schriftlichen Prüfungen relativ locker, fast wie ein gewöhnlicher Schultag. Bei den praktischen Prüfungen ist es ein bisschen anders. Auch ich musste hierfür nach Chur und kannte dementsprechend die Prüfer nicht. Die Unsicherheit ist dann automatisch grösser. Die Prüfung ist so gestaltet, dass man zwei Fälle aus der Treuhand- und Immobilienbranche vorgelegt bekommt und sich dann für einen davon entscheidet. Während dreissig Minuten muss dann mit dem Experten ein simuliertes Kundengespräch geführt werden.

EP: Werdet Ihr die Schule vermissen?

Enz: (lacht) Ich habe nun einen zusätzlichen Arbeitstag pro Woche. In der Schule hat man am Nachmittag früher aus und kann den ganzen Tag sitzen. Die Kollegen hat man auch öfter gesehen. Dafür muss ich nun am Abend keine Aufgaben mehr lösen.

Fährdrich: Ich konnte auch bei der Arbeit oft sitzen (schmunzelt). Die Schule war schon immer auch ein bisschen eine Abwechslung, das merkt man erst, wenn man durchgehend arbeitet.

EP: Was sind Eure nächsten Pläne, werdet Ihr auf dem erlernten Beruf weiterarbeiten oder etwas Neues beginnen?

Enz: Bis im November arbeite ich weiter bei meinem Lehrbetrieb, der Garage Planüra in Samedan. Danach folgt bei mir die Rekrutenschule, bevor ich dann bei Auto MAZ in Zernez beginne.

Fährdrich: Ich arbeite nun noch zwei Wochen bei Niggli & Zala in Pontresina. Danach gehe ich in die Ferien, bevor ich die Berufsmittelschule in Samedan besuche. Später möchte ich ein Jahr lang um die Welt reisen, wohin weiss ich jedoch noch nicht genau. Ich finde es wichtig, andere Länder kennen zu lernen, bevor ich wohl mit einem Teilzeitstudium beginne.

«Hobby und Beruf zugleich»

EP: Statistiken besagen, dass es Leute gibt, die heutzutage bis zu zwanzig verschiedene Berufe ausüben, bevor sie pensioniert werden. Könntet Ihr Euch ebenso vorstellen, auf einem ganz anderen Beruf zu arbeiten?

Enz: Ich wusste eigentlich von klein auf, dass ich Automechaniker werden möchte. Autos faszinieren mich und in meiner Familie ist dieser Beruf fast schon Tradition. Ich verbringe auch meine Freizeit gerne in der Garage und arbeite an Fahrzeugen. Es ist für mich Hobby und Beruf zugleich.

Fährdrich: Ich möchte eigentlich verschiedene Berufe ausüben und nicht für immer in einem Büro arbeiten. Aber konkrete Überlegungen in diese Richtung habe ich mir noch keine gemacht.

Wofür möchtet Ihr den ersten grossen Lohn ausgeben?

Enz: Ich möchte sicher etwas auf die Seite legen und sparen. Aber als Automechaniker ist es relativ naheliegend, dass ich auch Geld in mein Auto, einen Lancia Delta, investieren werde. Ein Traum ist es natürlich, eines Tages selbstständig zu werden oder Teilhaber einer Werkstatt zu sein.

Interview des Monats

Themen, die bewegen, Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben. Einmal im Monat beleuchtet die EP/PL ein Thema vertieft. Die letzten drei Interviews fanden mit dem Festivalintendanten Peter Aronsky, Langlauf-Olympiasieger Dario Cologna und dem Fussballtrainer Christian Gross statt. Mit Céline Fährdrich und Claudio Enz sind heute zwei einheimische Lehrabgänger an der Reihe.

Fährdrich: Ich werde zunächst Geld sparen, um danach reisen zu gehen. Später möchte ich ebenfalls selber etwas aufbauen, aber das wird wohl noch eine Weile dauern.

«Brauche etwas Unterhaltung»

Ihr wohnt beide noch zuhause. Habt Ihr Euch auch schon überlegt, in eine eigene Wohnung zu ziehen?

Enz: Nach dem Militär bin ich schon bald 21 Jahre alt und dann wird das Ausziehen sicher zum Thema. Im Oberengadin eine geeignete Wohnung zu finden, ist aber nicht einfach und sehr teuer. Für die Mietpreise, bei denen man hier oben ein Studio bekommt, kann man sich im Unterengadin eine 4½-Zimmer-Wohnung leisten. Daher denke ich, dass ich mir auch im Zusammenhang mit der neuen Arbeitsstelle in Zernez im unteren Talgebiet etwas suchen werde. Natürlich sind alle Freunde im Oberengadin, aber mit dem Auto bin ich auch rasch wieder in Bever.

Fährdrich: Bei mir macht eine Wohnung vor dem Reisen sicher keinen Sinn und so lange ich noch bei meiner Familie bleiben darf, kommt es für mich noch nicht in Frage umzuziehen. Alleine möchte ich aber auch später nicht wohnen, eine WG oder ähnliches kann ich mir besser vorstellen. Ich brauche etwas Unterhaltung.

Könntet Ihr Euch auch vorstellen, einige Jahre im Ausland zu arbeiten?

Enz: Italien wäre sicher mal ein Highlight. Ich bin absoluter Italien-Fan, dort gibt es das beste Essen und die schönsten Frauen (lacht). Auch der Ausgang ist dort viel besser. Aber die Verdienstmöglichkeiten sind leider nicht so gut wie in der Schweiz. Nach dem Militär könnte ich mir auch vorstellen, einen KFOR-Einsatz im Kosovo zu leisten, bevor ich ins Engadin zurückkehre.

Fährdrich: Ich könnte es mir durchaus vorstellen, im Ausland zu arbeiten, jedoch nicht über längere Zeit. Es wäre auch reizvoll, mich für ein Hilfsprojekt zu engagieren. Meine Zukunft sehe ich aber schon eher in der Schweiz. Immer wenn ich ins Engadin zurückkomme, merke ich, wie gut es uns hier eigentlich geht. Natürlich gibt es Dinge, die hier ein bisschen

fehlen, gerade für Jugendliche ist das Freizeit- und Ausgansangebot eher dürftig. Trotzdem freue ich mich immer wieder, hierhin zurückzukommen.

Wenn Ihr auf die Lehrstellensuche zurückblickt, war es schwierig etwas zu finden, das Euren Interessen entsprach?

Fährdrich: Ich wusste eigentlich bereits lange vorher, dass ich eine kaufmännische Ausbildung absolvieren möchte und hatte dementsprechend bereits früh meine Lehrstelle. Es ist jedoch sicher nicht für jeden gleichermassen einfach, hier oben etwas Passendes zu finden.

Enz: Ich habe meine Lehrstelle im zweiten Sekundarschuljahr gefunden. Geholfen hat mir hierbei wohl, dass ich den Inhaber der Garage bereits kannte.

«Ausbildung war sehr vielfältig»

Entsprach die Ausbildung euren Erwartungen oder hattet Ihr Euch etwas anderes vorgestellt?

Fährdrich: Im Vorfeld habe ich immer gehört, das KV sei sehr schwierig. Im Nachhinein habe ich es mir aber schwieriger vorgestellt. Vielleicht liegt es auch daran, dass ich keine Lernschwierigkeiten habe und den Stoff rasch aufnehme. Das ist bei jedem ein wenig unterschiedlich. Man muss natürlich schon viel leisten, nicht nur schulisch, sondern auch im Betrieb. Ich wurde aber sehr gut betreut und man hat mich während diesen drei Jahren immer unterstützt. Die gute Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und die tolle Zeit, die ich im Lehrbetrieb verbringen durfte, werde ich sicher nie vergessen.

Enz: Die Ausbildung war sehr vielfältig. Da wir ein kleiner Betrieb sind, hatte ich die Möglichkeit, in mehr Tätigkeitsbereiche Einblick zu erhalten als andere Schulkollegen. Mein Lehrmeister hatte auch klare Vorsätze, was die Schulnoten anbelangte. Am Anfang hat mich das ein bisschen gestört und ich fragte mich, wie ich das bloss erreichen soll. Es ist schon hart, wenn man sieht, dass die Noten bei anderen Lehrlingen keine grosse Rolle spielen. Aber jetzt merke ich, dass es eine riesige Hilfe war. Wäre ich vom Betrieb nicht gefordert worden, wäre ich wohl nicht so weit gekommen.



Céline Fährdrich

Alter, Wohnort:

19 Jahre, Pontresina

Beruf:

Kauffrau (Immobilien/Treuhand)

Lehrbetrieb:

Niggli & Zala, Pontresina

Interessen:

Reiten, Sport, Freunde, Shopping



Claudio Enz

Alter, Wohnort:

21 Jahre, Bever

Beruf:

Automechaniker

Lehrbetrieb:

Garage Planüra, Samedan

Interessen:

Autos, Hockey, Kollegen, Freundin

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichada la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Societad da fabrica Bellevue San Bastiaun 55 7503 Samedan

Proget da fabrica: Fabricat nouv d'üna chesa cun püssas abitaziuns A e müdamaint da fabrica da la chesa cun püssas abitaziuns B

Via: Crappun 10

Parcela nr.: 148

Zona d'utilisaziun: Zona principela e da protecziun dal purtret dal vih

Termin d'exposiziun: dals 22 lügl 2010 fin als 10 avuost 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 19 lügl 2010

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.772.479

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichada la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Viafier retica SA Via da la staziun 25 7002 Cuira

Proget da fabrica: Müdeda dal kiosc e büfè in ün shop

Via: Via Retica 20

Parcela nr.: 1781

Zona d'utilisaziun: Zona da la staziun

Termin d'exposiziun: dals 22 lügl 2010 fin als 10 avuost 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 19 lügl 2010

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.772.478

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichada la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica: Duonna Gabriela Scacchi, Crusch 29, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Müdamaint da fabrica ed annex d'üna halla da parcar

Via: Crusch 29

Parcela nr.: 521

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun: dals 22 lügl 2010 fin als 10 avuost 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 20 lügl 2010

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica: l'administraziun da fabrica

176.772.479

Publicaziun ufficiale

Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Moritz Ruf Achitektur AG 7000 Chur

Rapreschantant: Moritz Ruf Achitektur AG 7000 Chur

Proget: Construcziun chasa da plüssas abitaziuns cun pompa da chalur / garascha suotterrana

Lö/parcella: Chanvers / 927 + 124

Zona: Zona d'ingrondimaint dal cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 22 lügl 2010

Cumün d'Ardez

176.772.496

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Reto e Ladina Barbüda 7550 Scuol

Rapreschantant: Urs Padrun Büro d'architectura 7545 Guarda

Proget: Construcziun chasa

Lö/parcella: Curtinatsch / 3369

Zona: Zona d'abitar

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez.

Ardez, 22 lügl 2010

Cumün d'Ardez

176.772.497

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica Zuoz

Oget da fabrica: Ingrandimaint e transfurmaziun stalla da vdels existenta in chamanna per la pastriglia

Lö: Arpiglia, parcella 2975

Ils plans sun exposts d'urant 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 116 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 19 lügl 2010

Cussagl cumünel da Zuoz

176.772.483

Publicaziun ufficiale

Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

09/2010

Patrun da fabrica: Iwan Damerow-Bonetti Sgnè 7553 Tarasp

Lö/parcella: Sgnè, parcella 653/5

No. e zona: 124, zona dal cumün vegl

Proget: Far oura üna fanestra per ventilaziun

Profilaziun: Ingüna

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'Ardez.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Tarasp, ils 20 lügl 2010

Cumischiun da fabrica Tarasp

176.775.501



L'avertüra da l'ultim festival XONG ha lö in dumengia ils 25 lügl darcheu a Scuol ed a Tarasp. fotografia: Nicolo Bass

Il cign chanta il plü bel cuort avant la mort

Cul «SchwanenXONG» va a fin l'istorgia dal festival da cultura

Dals 25 als 31 lügl ha lö per l'ultima jada il festival XONG

illas trais regiuns da cufin.

L'avertüra da l'ultim festival da cultura ha lö a Scuol ed ils organisatuors impromettan ün evenimaint da finischun spectacular.

Dals 25 als 31 lügl ha lö per l'ultima jada il festival XONG illas trais regiuns da cufin. L'avertüra da l'ultim festival da cultura ha lö a Scuol ed ils organisatuors impromettan ün evenimaint da finischun spectacular.

NICOLÒ BASS

«Amo üna jada üna gronda festa e lura esa a fin», declera Hermann Thom da Susch, coorganisatur dal festival XONG chi ha lö dals 25 fin als 31 lügl definitivamaing per l'ultima jada. «E causa cha'l cigns chantan cuort avant la mort il plü bain, organisaina quist on il festival suot il motto 'SchwanenXONG', quinta'l tuot persvas. Ils organisatuors impromettan üna finischun fulminanta cun bleras «rosinas» dals ultims ün desch ons. «Nus vain ingaschè quist on tuot be persunas e gruppas chi s'han fingià üna jada preschantadas in occasiun dal festival da cultura illas trais regiuns da cunfin e chi han pisserà per mumaints extraordinaris dal XONG.» Eir pro'ls lös d'acziun respectivamaing pro'ls cumüns chi piglian part al festival nu sun els its novas vias e tegnan vi da lös approvats. Il concept dal XONG es listess sco ils ons passats. Il program cuntogna spassegiadas guidadas da persunalitads, festas sün bains paucils, concerts e musica illas ustarias. Sper quai han lö differents lavuratori d'uffants e da chant e musica. In Engiadina sun quai il lavuratori da teater e chant per uffants cun Martina Denoth, Sidonia Janett ed Erica Müller a Strada ed il cuntshaint lavuratori culs «Fränzlis da Tschlin» a Tschlin. «Tuots duos lavuratori sun occupats fich bain e preschaintan cifras da partecipaziun da record», quinta Thom.

Avertüra a Scuol

L'avertüra dal festival XONG ha lö quist on darcheu in Engiadina e quai a Scuol e Tarasp. Il festival cumainza cun üna predgia in dumengia, ils 25 lügl, a las 10.00 illa baselgia da Scuol. La predgia vain accompagnada musicalmaing da Curdin e Cristina Janett. Davo la predgia ha lö üna festa i'l @-Center a Scuol. «L'idea oriunda da las festas süls bains paucils d'eira da promover la vendita directa dals prodots paucils», declera Hermann Thom. Causa cha'l nouv @-Center a Scuol s'ha etabli sco center da vendita da

prodots regiunals per exaimpel sco glatsch, chaschè e charn han ils organisatuors decis d'organisar la festa là, ingiò cha'ls prodots vegnan eir vendüts. D'urant tuotta di as poja insajar e comprar prodots genuins e trats engiadinais ed as trategner cun differents fuormaziuns musicalas dal XONG. D'urant tuotta di maina eir Chasper Pult üna spassegiada culturala illa chavorgia d'Uina. L'avertüra ufficala dal festival ha lura lö a partir da las 19.00 sül Chastè da Tarasp cun ün concert tuot special culla gruppa Federspiel da l'Austria e'l A-Trio chi preschaintan musica populara d'her, hoz e daman. L'avertüra vain cumplettada cun musica ill'ustaria dal Hotel Tarasp.

La seguonda fermativa in Svizra fa il festival in mardi, ils 27 lügl, in Val Müstair. Alois Lang maina üna spassegiada guidada lung il cunfin e la festa sül bain ha lö illa cuort da la Clostra. La saira concerteschan «I cantori di Vermèil» illa baselgia da la Clostra San Jon. La musica d'ustaria ha lö i'l Hotel Chavalatsch ed i'l Balcun At a Müstair.

Finischun spectaculara a Gluorn

Il festival XONG viagia lura inavant a Prada, Schluderns, Danuder e finischa cun l'ultima staziun intuorn Damal. La gronda festa da cumgià ha lö in sonda saira illa sala da cità a Gluorn.

Pels organisatuors es il festival XONG creschü d'urant ils ultims ons talmaing, ch'üna organizaziun voluntaria nun es plü pussibla. Il prossem

pass füss stat da professionalisar tuot l'organizaziun. «Quist pass nun es in realtà però realisabel», declera Hermann Thom ed agiundscha, cha tuornar inavo pro las ragischs nu chatta neir l'incletta pro'ls spectatuors. «E quai sun stats l'on passà listess raduond 12 000 persunas chi han visità ils arrandschamaints dal XONG. Tenor Thom toccarà l'ultim festival sgüra pro'ls puncts culminants da l'istorgia dal XONG. «E cul tema 'Spiert liber' faina piazza a novas iniziativas illas trais regiuns da cunfin», concluda il coorganisatur e respunsabel per las medias dal festival XONG.

Program dal XONG

Dumengia 25 lügl a Scuol

08.00: Spassegiada guidada cun Chasper Pult illa chavorgia d'Uina. 10.00: Cult divin cun Curdin e Cristina Janett illa baselgia da Scuol. 11.30: Festa sül bain i'l @-Center. 19.00: Avertüra dal festival cun A-Trio e Federspiel sül Chastè da Tarasp. 21.00: Musica illa ustaria da l'Hotel Tarasp

Mardi 27 lügl in Val Müstair

10.00: Spassegiada guidada cun Alois Lang lung il cunfin. 11.30: Festa sül bain illa cuort da la Clostra San Jon a Müstair. 20.00: Concert culs «I cantori di Vermèil» illa baselgia da la Clostra a Müstair. 21.00: Musica ill'ustaria da l'Hotel Chavalatsch ed al Balcun At a Müstair. www.xong.net

Festa sül Stradun

Scuol In sonda, ils 24 lügl, ha lö a Scuol la tradiziunala Festa sül Stradun cun ün vast program da las 11.00 fin mezzanot. Pro la Terrasse per exaimpel ha lö d'urant tuot il temp üna festa à la «Hofbräuhaus» culla musica Wirbelwind. Davant il «Mundart» vain organisada üna tenda da festa cun raclette e musica fin mezzanot. Eir i'l @-Center invida quist on per la prüma jada a star da compagnia d'urant la Festa sül Stradun. Pro l'Hotel Belvédère vain il publicum tratgnü dal Trio da Jazz «Pikdalina» e quai da las 14.00 fin a las 17.00 sülla terrassa ed a partir da las 21.00 illa Bar Lounge. Pro'l Hotel Astras as poja dudir live hits da Schlager e la Societad da musica Scuol concertescha a las 16.00 davant il Center Augustina. L'Hotel Curuna fa reclama cun üna Bar «Caipirinha» e cun DJ's

da «Scuol Connection». La Chasa Paradis organisescha üna festa d'uert cun musica ed a partir da las 18.00 suna e chanta Benedict Stecher da Tarasp.

Sün tuot il Stradun invidan restaurants ed affars cun differents stands a visitar il marchè e giodair l'atmosfera speciala. Pels uffants sun organisadas d'urant tuotta di differents attraziuns sül traget tanter l'affar Müller e l'Hotel Belvédère e'l clown «Stauni» pissera cun seis stincals e cun seis trics per trategnimaint animà. E regularmaing as poja eir sentir in differents lös la gruppa da tübas da Scuol. La via sül Stradun es d'urant la festa serrada per tuot il trafic. Da venderdi las 19.00 fin dumengia las 11.00 esa da far quint cun impediments dal trafic sül Stradun a Scuol. (nba)

Üna punt cultural-culinarica

Waldhaus Sils meets Tschlin

Giarsuns cuschinunzs da l'Hotel Waldhaus Segl preparan la tschaina e la seguonda generaziun dals musicists Janett da Tschlin pisseran per la musica. L'iniziant da l'occorrenza «Waldhaus Sils meets Tschlin», als 29 lügl, es Angelo Andina.

Agentura da Novitats Rumantscha: Che es stat l'impuls pel program «Waldhaus Sils meets Tschlin»?

Angelo Andina: Per verer co chi guard'oura in ün affar, hotel plü grond n'haja lavurà ingon ün pèr dis in chadafò da l'Hotel Waldhaus a Segl. Qua es nada l'idea da far üna punt culturala tanter il prüm cumün d'Engiadina Bassa, organisond ün'occorrenza per e culla giuventüna. Uschè as poja muoszar che cha'ls giuvens sun buns da prestar. Güsta il Waldhaus fa bler per la promoziun da seis giarsuns. Da tschella vart es la musica: Nossas giunas musicantas e musicants indigens chi sunan sün ot nivel dessan survgnir l'occurrenza da's preschantar e muoszar che chi san.

ANR: Dimena ün evenimaint culinaric e cultural al listess mumaint?

Andina: Precis. L'art da la cuschina es eir üna spezcha da cultura, precis sco la musica eir, saja quai la musica classica o eir quella da trategnimaint. Musical-culinaric, quai dess esser il tema da la sairada.

ANR: D'eiran ils respunsabels dal Waldhaus subit pronts da collavurar?

Andina: Na dalum. Causa cha'l Waldhaus ha pel mumaint ota stagiun nun esa güsta uschè simpel per üna chadafò chi ha da cuschinar fin 250 pasts al di, da desister dals giarsuns e dal chef-cuschinunz. Listess d'eiran ils respunsabels da l'avis chi füss üna bun'occurrenza da dar als giarsuns la pussibilità da preschantar üna jada lur savair utrò.

ANR: Chi ha realisà il program da la sairada?

Andina: Quai chi reguarda il past, la charta dal menü fa il Waldhaus e'l program da musica laschainta decider a la giuventüna, che chi lessan sunar e chantar. Davo la tschaina sun ils preschaints invidats da far la trais-cha.

ANR: Esa difficil d'organisar ün'occorrenza publica da quist gener?

Andina: I nun es sgür na uschè simpel, per na scriver cifras cotschnas dovraia almain 100 personas. E cun quai cha l'occorrenza ha lö dürant l'eivna voul quai ün sforz implü. Nus stuvain dumandar ün'entrada da 60 francs, quai chi nun es però bler per ün past cun trais plats. Schi s'es dependent d'üna cifra minimala da visitaduors esa adüna ün tschert ris-ch pels organisatuors, ed i nu va neir sainza sponsuors.

ANR: Füssan ils sponsuors pronts da sustgnair l'occorrenza eir ün oter on?

Andina: Quai es mal dir, i dependa quant bain cha quista sairada reuschischa. Scha quai es il cas sun ils sponsuors sgüra pronts da sustgnair ün arandschamaint special sco quist. Id es adüna üna sfida d'organisar da quists arandschamaints.

ANR: Che es Sia motivaziun da ris-char quai?

Andina: Quist on es l'ultim on cha'l Xong, il festival cultural dals trais pajais vaschins vain realisà, quai ch'eu depluresch. Perquai n'haja decis d'organisar alch sumgliant per pisserar chi's possa cuntinuar cun arandschamaints culturals da quel gener innovativ. Quai es alch chi manca uschigliò amo in nossa regiun.

Intervista: Matteo de Pedrini

Tschaina, concert e bal

L'occorrenza «Waldhaus Sils meets Tschlin», ha lö in gövgia, ils 29 lügl, e cumainza a las 18.15. La tschaina cha'ls giarsuns cuschinunzs dal Hotel Waldhaus preparan insembel cun lur schefcuschinunz Kurt Röögli vain servida a las 19.00. Davo la tschaina daja plüssas producziuns musicalas: Il concert da Las Randulinas, chant da solistas e solists, musica da bal cun «(C'est ci) B.O.N» e musica populara cun «alles und scharf». Ils musicists e chantaduors sun: Barbara Gisler (cello), Braida Janett (chant/clavazin), Cristina Janett (cello), Madlaina Janett (bratscha) Niculin Janett (saxofon), Sara Bigna Janett (chant), Rezia Ladina Peer (chant), Madlaina Pestalozzi (gĩa), e Flurina Sarott (gĩa). Reservaziuns sun indispensablas: 081 866 37 84, info@andina-intrapraisas.ch.

Festa da god a Plans Chanver

Martina La Società da musica Tschlin invida sco minch'on a la Festa da god a Plans Chanver. La festa cumainza a las 10.30 cun üna predgia e davo piserà la Società da musica Tschlin pel bainesser culinaric. Adüna darcheu as poja eir dudar intermezzos musicals da la musica da Tschlin. Dürant il davomezdi sunan lura qualche musicants

in fuormaziun plü pitschna e pisseran uschè per bal e trategnimaint. Uffants e creschüts pon naturalmaing eir as trategner cun differents gös, sco per exaimpel cun trar cul balaister o cul schluppet. La festa da god düra fin aint per la saira. In cas da trid'ora ha lö la festa illa chasa da scoula a Strada e cumainza eir a las 10.30. (nba)

Porta averta ill'Oasa

Scuol «Oasa», che es quai? as dumondan forsa tschertas personas, adonta cha l'Oasa exista fingia daspö bundant ün on e mez ed es üna nischa da la baselgia ed averta per tuots. L'Oasa as rechatta a Scuol, i'l Center Augustin, ed es ün center d'inscunter ingio chi's po as fermar e far üna posa, baiver caffè e barattar ün per plets cun quella duonna chi'd es quel di preschainta. I's po però eir visitar las occurenzas chi vegnan sportas ill'Oasa, per exaimpel mumaints da meditaziun e recreaziun, discussiuns sur d'ün cudesch, sots, films e referats, reflexiuns sur da dumondas da la vita, musica e bler oter

plü. Per quels chi nun han amo visità l'Oasa vain sporta l'occurrenza in connex culla Festa dal Stradun chi ha lö in sonda, ils 24 lügl, a partir da las 11.00. Sezzer ün mumaint baiver alch ed as laschar gustar üna bruschetta e tadlar musica. A propos musica: A las 12.00 spordschan Flurina e Janek Sarott ün pitschen insai e concert ed a las 13.00 cuntinua la musica populara engiadinaisa. Quels chi preferischan musica plü moderna fan bain da visitar ca. a las 14.00 l'Oasa, là trategna la gruppa «Undefined – illneff» cun musicists giuvens indigens ils visitaduors da l'Oasa. (protr.)

Ün filter per redüer la quantità d'arsen

Il cumün da Scuol investischa illa funtana Lischana

L'aua minerala Lischana cuntegna arsen in üna quantità acceptabla chi nu fa don a quels chi tilla baivan. Il cumün da Scuol installescha uossa però listess ün filter special chi redüa il cuntgnü sün ün minimum.

NICOLÒ BASS

L'inchasch da la funtana d'aua minerala Lischana a Scuol es in plaina fabrica. Tenor Jon Carl Stecher, manader da l'uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, vain actualmaing ingrondi il stabilimaint da l'inchasch da la funtana ed installà ün filter per diminuir il cuntgnü d'arsen ad ün minimum. Tenor il meidi Christian Casanova, manader dal compartimaint medicinal dal Bogn Engiadina Scuol, ha l'Uniun mundiala da sandà (WHO) respectivaing l'Uniun europeana, sbassà al principi dal 2006 la valor marginala d'arsen per aua da baiver sün 10 micrograms per liter. Masüraziuns regularas da l'aua minerala Lischana muossaivan tenor Casanova valuors da tanter 40 e 70 micrograms per liter. «Pro la funtana Lischana as tratta però d'üna funtana minerala e termica e na d'üna funtana cun aua da baiver», precisescha Casanova. E listess vöglian ils respunsabels ragiundscher cull'aua minerala Lischana las pretaisas d'aua da baiver.

Fin uossa d'eiran las normas in Svizra pro üna valor marginala da 50 micrograms per liter. Per Casanova füssan fingià las valuors actualas da la funtana Lischana cumplettaing acceptablas. El declera ch'üna persuna creschüda cumporta 300 fin 400 micrograms per liter al di sainza portar consequenzas da sandà. «Dafatta uffants pon baiver l'aua dal Lischana



Il stabilimaint pro l'inchasch da la funtana Lischana a Scuol vain actualmaing renovà ed i vain installà ün filter per redüer l'arsen.

fotografias: Nicolo Bass

fingia hoz sainza problems», quinta il meidi e declera cha per exaimpel l'aua minerala da Sinestra cuntegna fin 3000 micrograms per liter. «E l'aua minerala da Sinestra d'eira plü bod fich cuntshainta per differentas curas».

Per evitar üna polemica

L'arsen ha hoz però pers il bun nom e pissera adüna darcheu per discussiuns criticas. «Per evitar da tuottas sorts polemicas intuorn il cuntgnü d'arsen vaina fat la proposta d'installar ils filters correspondents», declera il meidi Casanova. La funtana da Lischana es nempe la plü renomnada e fich cuntshainta eir sur il cunfin per la buna qualità ed üna discussiun a regard il cuntgnü d'arsen nun es sgüra na giavüschabla. Eir perquai ha il cumün da Scuol decis da far quist on l'investiziun e d'installar il filter chi redüa la quan-

tità ad ün minimum. «Nus vain evaluà dürant ils ultims duos ons differentas variantas ed eir installà dürant ün temp da prova ün filter congualabel», quinta Jon Carl Stecher. Quist filter chi cuntegna ziplas respectivaing sablun da fier, ha persvas als respunsabels e perquai ha il cumün decis da far las lavuors da fabrica correspondents. Tuot l'investiziun tecnica e'ls müdamaints dal stabilimaint cuosta tenor Stecher raduond 50 000 francs. Causa cha'l filter sto gnir müdà circa mincha duos ons, fa il cumün quint cun raduond 4000 francs cuosts da mantegnimaint implü l'on. Per Jon Domenic Parolini, capo cumünal da Scuol, es quai ün'investiziun chi vala in mincha cas la paina e chi garantischa eir in avegnir il bun nom dal s-chazi d'aua minerala in tuot la regiun.

Preggnir a dons da sulvaschina

Val Müstair L'inviern passà es stat lung, greiv e stantus impustüt per la sulvaschina. Perquai es adüna darcheu gnü avant cha tschiervis han tscherchà in tuot la regiun la via in cumün in tschercha da pavel. Per part sun els dafatta gnüts invidats da personas chi han deposità pavel bel ed aposta per la sulvaschina. In Val Müstair d'eiran quai minchatant fin raduond 40 tschiervis chi's tratgnaivan süsom cumün. Quai ha naturalmaing eir piserà per gronds dons in üerts da privats.

«Minchün es sves respunsabel per dons da sulvaschina.» Quai es la simplice conclusiun cha Guolf Denoth, guardgia sulvaschina da Zernez, tira in connex culs dons da privats. «Il Chantun nu remunerescha ingüens dons», declera'l e renda eir attent cha la sulvaschina vain unicamaing in cumün causa ch'ella vain eir pavlada da singulas personas. Eir Arno Lamprecht, president cumünal da Val Müstair conferma, cha'l cumün nu paja ingüens dons tras sulvaschina e reagischa uschè sün dumondas specificas chi sun gnüdas fattas illas radunanzas da fracziun. «L'inviern passà es propcha stat fich greiv», intuna Lamprecht, «e causa cha singuls han pavlà la sulvaschina intuorn stalla, es tala rivada a Müstair in cumün ed ha fat per part gronds dons in differentes üerts ed a lur dal god». «Ed üna jada cha la sulvaschina es rivada in cumün nu's tilla rabla bod plü davent», declera Guolf Denoth, «e'l don nu vain fat la ingio cha la sulvaschina vain pavlada, dimpersè pel solit aint il üert dal vaschin». Tenor il guardgia da sulvaschina

bastan ün pèr tocs pan o rests da culvaschina e la sulvaschina chatta subit oura ils lös predilets. Las guardgias da sulvaschina han fingià provà in differentes lös da scurantar la sulvaschina cun ballins da gomma, però davo pacs dis d'eiran ils tschiervis darcheu qua. La situaziun a Müstair es eir per Denoth statta l'inviern passà extrema ed el deplurescha eir ils dons i'l god, ingio chi s'ha investi dürant ils ultims ons blera munaida illa cultivaziun dal god. Però quist fat conferma danöving la buna decisiun d'avair rafüda cullas pavladuoras in tuot la regiun. «Scha la sulvaschina survain üna massa gronda concentraziun dal listess pavel, schi tschercha ella automaticaing ün'egualisaziun e maglia per exaimpel scorza sco balast», declera l'expert. Tenor el es la sulvaschina drizzada aint per survgnir d'inviern be pac pavel – massa bler pavel dürant

ils mais d'ivniern fa scuflar e ruina la digestiun. «Però la glied ignorescha tuot las infuormaziuns e minchün voul esser ün expert.» Denoth appelle-scha a mincha singul d'üna vart da na pavlar la sulvaschina e da tschella vart da proteger ils üerts cun saivs uschè chi nu capita inguotta. E quai sun masüras chi pon gnir fattas precedaintaing in vista al prossem inviern.

Eir per Arno Lamprecht mancan intant las pussiltats per reglar ils dons ed eir la basa legala per s'intermitter pro personas chi pavlan negligiaing la sulvaschina. Tenor il president cumünal sto quai gnir reglè dal Chantun cullas ledschas e missivas correspondents.

Il Cumün da Val Müstair voul depositar per scrit il giavüsch pro'l Chantun da tour per mans quista problematica chi vain avant dapertuot illa regiun. (nba)

In tschercha da novs commembers

Scuol La società «Amias ed amis da l'Ospital d'Engiadina Bassa» fa reclama, in occasion dals marchats a Scuol e Guarda, per novs commembers. Cun ün stand d'infuormaziun a la «Festa sül Stradun», als 24 lügl a Scuol, ed al marchà da Guarda, als 31 lügl, voul la società far attent süls böts da la società: promover la fiduzcha da la populaziun i'l agen ospital e da til far cuntshaint pro'ls giasts. Sper quists böts ideals ha la società eir böts materials: metter a disposiziun mezs finan-

zials per progets da paziants e collavuratuors. Hoz dombra la società 362 commembers.

Ils creschüts survegnan al stand da «Amias ed amis da l'Ospital d'Engiadina Bassa» üna pitschna surpraisa e pon cumprar üna biera (eir sainza alcohol) chi'd es ornada cull'etiquetta da la società. Il rechav da la vendita da biera riva illa chascha da la società. La surpraisa pels uffants es ün set da culuors ch'els pon güsta inaugurar fond part ad üna concurrenza da disegnar. (pl)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 24. Juli 2010, solange Vorrat

40% Rabatt



6.50
statt 10.90

Coop Cornet Vanille, 12x125 ml, Grosspackung

1/2 Preis



10.-
statt 20.-

Coop Branches Classic, 50x22,75 g

40% Rabatt



12.45
statt 20.75

Coop Toilettenpapier Super Soft Deluxe, 24 Rollen

40% Rabatt



10.20
statt 17.10

Bell Beefburger nature, Schweiz, 750 g in Selbstbedienung

Hammer-Preise

1/2 Preis



2.25
statt 4.50

Pflaumen rot, Spanien, Schale à 1 kg

1/2 Preis



2.60
statt 5.20

Rispentomaten, Schweiz / Holland, per kg

1/2 Preis



5.75
statt 11.50

Coop Cervelas, 1 kg

40% Rabatt



9.-
per kg
statt 15.-

Coop Pouletschenkel, Schweiz, 5 Stück in Selbstbedienung

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Schluss mit Träumen.



Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

Von einheimischer Familie zu mieten gesucht: schöne

4 1/2-Zimmer-Wohnung in St. Moritz oder Umgebung

Angebote an Chiffre
C 176-772499, an Publicitas SA,
Postfach 49, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.772.499

Auf den 1. Oktober 2010 suchen wir in unsere vielseitige Allgemeinpraxis eine

medizinische Praxisassistentin (100%)

Wenn möglich mit Berufserfahrung.

Für nähere Auskünfte: Telefon 081 856 12 15
Dres. med. Claudine und Christoph Nagy, 7530 Zernez
176.772.491



POSCHIAVO

Zu verkaufen

2-Fam.-Ferienhaus

mit 2 Wohnungen mit je 6 Betten, Wohnküchen und Duschen, Umschwung mit Feuerstellen, alleinstehend, Traumlage, oberhalb Dorf.

Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
176.772.460



Zu verkaufen in Pontresina

2 1/2-Zimmer-Dachwohnung, möbliert, ca. 70 m², Wohnzimmer mit Küche, Schlafzimmer, WC/Dusche, Galerie, Balkon, Keller und Garage, Preis: Fr. 1 140 000.-

Verschiedene 3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnungen für Schweizer und Ausländer

Zu verkaufen in Madulain

Zwei Wohnungen (3 1/2 und 4 1/2 Zimmer), für Ausländer

Zu vermieten in Madulain

Ferienwohnung (auch für Ausländer) 4 1/2-Zimmer-Wohnung, ca. 164 m², möbliert im Engadiner Stil, grosser Balkon, Keller mit zwei Garagenplätzen und Aussicht auf Golfplatz Zuoz. Jahresmiete Fr. 60 000.- per sofort oder nach Vereinbarung

Für weitere Informationen:
T&P immobilien ENGADIN - Via da la Staziun - 7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 842 80 88 Fax +41 (0)81 842 80 89
www.triaccia-engadin.ch
E-Mail: triacca-engadin@bluewin.ch 176.772.194

Exklusiv mit der Engadiner Post/Posta Ladina ans

BSI Festival St. Moritz

Die EP/PL verlost unter ihren Abonentinnen und Abonenten 3 x 2 Tickets der ersten Kategorie für das BSI Engadin Festival 2010.

Ja, da möchte ich auch dabei sein!

Ich hätte gerne 2 Tickets für:

- Magie mit vier Violoncelli.
Die Gruppe Quattrocelli am Freitag, 30. Juli, 21.00 Uhr, im Hotel Walther, Pontresina.

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Mail _____

Einsendeschluss: Montag, 26. Juli 2010 (A-Post-Stempel)
Adresse: Verlag EP/PL, Engadin Festival,
Postfach 297, 7500 St. Moritz

Noch mehr Glück! In der EP/PL vom Samstag, 31. Juli, gibt es weitere Chancen zum Gewinn von Engadin-Festival-Tickets!



Ruhige Versammlung der Hauseigentümer

Zuoz Die kürzlich durchgeführte und von 23 Mitgliedern besuchte Generalversammlung des Hauseigentümergebietes (HEV) Oberengadin in Zuoz ist sämtlichen traktandierten Geschäften einstimmig gefolgt.

Die Jahresrechnung 2009 schliesst praktisch ausgeglichen, dies bei einem Umsatz von rund 70 000 Franken. Das Eigenkapital beläuft sich auf 65 000 Franken. Wie Kassier Andry Niggli erläuterte, belaufen sich die Beiträge an den kantonalen und an den schweizerischen Verband auf rund einen Drittel der Gesamtausgaben. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 50 Franken festgelegt. Der Hauseigentümergebiet Oberengadin zählte per Mitte dieses Jahres 751 Mitglieder.

Anlässlich der Versammlung wurde auf die neue Internetseite www.hev-gr.ch hingewiesen. Im Rahmen der Neugestaltung hatten die Sektionen die Möglichkeit, sich an diesem Projekt zu beteiligen und ihren Auftritt ebenfalls zu erneuern. Die Seite der Sektion Oberengadin soll in den nächsten Wochen aufgeschaltet werden und neben Basisinformationen auch die Kontakte der Rechtsauskunftsstelle sowie Informationen für die Abnahme und Übergabe von Mietobjekten enthalten.

Im Geschäftsbericht informierte HEV-Oberengadin-Präsident Fulvio Chiavi über die politischen Kernthesen des schweizerischen Hauseigentümergebietes wie die Mietrechtsrevision, die Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» und die geplante Abschaffung des Eigenmietwertes. Bezüglich des vom Beratungsbüro Wüest und Partner im vergangenen Herbst vorgestellten Immo-Monitorings stellte der Präsident fest, dass die regionale Immobilienbranche die Auswirkungen des Konjunkturreinbruchs nur moderat zu spüren bekommt und kein Crash bevorsteht. Das lasse auf eine gute Substanz und ein vergleichsweise massvolles Wachstum in den vorangegangenen Jahren schliessen, sagte er. Unter Varia wurden schliesslich die zwölf Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet, die im Rahmen einer Wärmebildaktion für ihre Liegenschaft eine Thermografie haben ausführen lassen (siehe Rubrik Gratulationen, letzte Seite). Anschliessend an die Versammlung referierten Immobilien-Treuhänder Andry Niggli und Bankfachmann Christian Meuli über Bewertungsmethoden und Finanzierungsmodelle von Wohneigentum.

(rs)

Ron Roethlisberger für Cécile Verny

St. Moritz Beim Festival da Jazz in St. Moritz gibt es für Sonntag, 25. Juli, eine kurzfristige Programmänderung. Für die an Kehlkopfentzündung er-

krankte Cécile Verny konnte auf der grossen Hauser-Bühne der in den USA lebende renommierte Jazzgeiger Ron Roethlisberger verpflichtet werden.

Seit 30 Jahren ist Ron Roethlisberger nicht mehr in seiner Heimat Schweiz aufgetreten. Aktiv in den USA, Australien und Südafrika, haben Roethlisberger wie auch Geigenvirtuose Jean-Luc Ponty Jazzgeschichte auf der Violine geschrieben. Ron Roethlisberger hat mehrere Professuren inne und lebt zurückgezogen und selten auftretend in Santa Fe. Das Organisationskomitee des Festival da Jazz in St. Moritz zeigt sich erfreut über die spontane Zusage Roethlisbergers.

Ron Roethlisberger wird mit einer jungen Combo um die albanische Jazzsängerin Eina Duni im Quintett auftreten. Dies am Sonntag, 25. Juli, von 10.00 bis 13.00 Uhr live im Dorfkern von St. Moritz. Der Eintritt ist im Rahmen von Jazz Service Publique frei.

(ep)

www.festivaldajazz.ch

Manege frei für Akrobatik, Komik und Tiernummern

Der traditionsreiche Circus Nock tourt durch das Unter- und Oberengadin

Der älteste Zirkus der Schweiz befindet sich auf seiner 150. Tournee. In der Manege hat die 7. Generation der Nock-Dynastie die Zügel in der Hand.

Wenn in der Manege das Sägemehl spritzt und sich die Luft unter dem Chapiteau mit dem Dampf der Pferde und dem Beifall der Zuschauer mischt, strahlt das Herz des Zirkusfreundes auf. Die Zutaten für eine gelungene Zirkusaufführung sind seit Jahrzehnten dieselben. Akrobatik, Komik und Tiernummern, dazu Poesie und Romantik, verpackt in Glitzerkostümen, Lichteffekten und den Klängen des Orchesters. Das ist es, was die Zuschauer lieben und erwarten. Und das ist es, was die Familie Nock in ihrem 150. Jahr ihren Besuchern bieten möchte. Mit bewährten Inszenierungselementen, ergänzt durch neue Ideen, knüpft die 7. Generation der Nock-Dynastie an die früheren Jahre an.

Zu den Höhepunkten aus artistischer Sicht gehört unter anderem die «Puyan Acrobatic Troup» aus China. Die neun Chinesen zeigen, in effektvollen Kostümen gekleidet, was Körperbeherrschung bedeutet. Sie wirbeln von einer meterlangen, senkrecht gestellten Stange zur anderen und holen sich den Schwung dabei auf einem Trampolin. Sie klammern, klettern und springen mit der Geschicklichkeit von jungen Affen, perfekt choreografiert. Das «Duo Los Sandros» begeistert mit einer Rollschuhnummer auf minimaler Fläche. Die Künstler arbeiten mit der Geschwindigkeit und den entstehenden Fliehkräften, während sie im Kreis wirbeln. Mehrfach sind sie damit im «Cirque du Soleil» in New York aufgetreten.

Wenn das Publikum plötzlich ganz ruhig wird und den Atem anhält, dann versucht ein Artist das scheinbar Unmögliche. Ein hoher Tisch, sieben Rollen versetzt aufeinander gestapelt, darüber ein Brett, auf dem der Künstler im Handstand balanciert und mit den Füssen eine Rolle kreisen lässt: Alexandre Monteiro schafft das Kunststück. Zahlreiche Möglichkeiten, um die Lachmuskeln etwas zu dehnen, bieten die Auftritte des Publikums Lieblings-



Artistik in der Manege: Circus Nock gastiert im Engadin.

Cesar Dias. Nicht per Zufall ist der Portugiese nun bereits das zweite Jahr mit dem Circus Nock auf Tournee. Neben dem Kreieren von witzigen Situationen unter Teilnahme von (mehr oder weniger) freiwilligen Zuschauern, stellt er auch seine gesanglichen Qualitäten unter Beweis.

Mit Franziska und Alexandra Nock tritt die nächste Generation der Nock-Dynastie das Zirkuserbe an. Beide sind aktiv mit eigenen Nummern im Programm vertreten. Alexandra Nock hat ihre Luftdarbietungen weiterentwickelt und präsentiert in diesem Jahr zusammen mit Partner Javier Perez ihre Akrobatik hoch unter der Kuppel an einem Netz. Franziska Nock bleibt ihren Pferdedressurnummern treu. Ihre acht

temperamentvollen Friesen und Andalusier sind eine Augenweide, wenn sie in der Manege ihr Können zeigen. (pd)

Tourneedaten Engadin

Scuol, Parkplatz Motta Naluns

21. bis 23. Juli

Zerne, Schloss Wildenberg

24. bis 25. Juli

Samedan, Cho d'Punt

26. bis 27. Juli

St. Moritz, Surpunt

29. Juli bis 9. August

Zoo/Ponyreiten: 10.00 bis 19.00 Uhr, Zirkuskasse: Täglich 10.00 bis 12.00 Uhr und eine Stunde vor jeder Vorstellung. www.nock.ch

Reklame



ENGADINA



Tipp: "La pasta" unsere hausgemachten Teigwaren

**Sapori d'Italia im Engadina –
Marc Maino verführt Sie
zu Feinstem aus Italien**

Engadina**** Hotel Restaurant
Andreas A. Haag
CH-7524 Zuoz · Telefon 081 851 54 54
www.hotelengadina.ch · mail@hotelengadina.ch



BSI ENGADIN Festival

9. Juli – 15. August 2010

Novitads – News – Novità

Neues vom Festival

Den Auftakt zum Festivalwochenende macht der Shooting-Star der Brass Szene, die Mnozil Band aus Österreich. Die ebenso virtuos wie unkonventionellen und frechen Musiker bieten eine perfekte Show, die das Publikum

von den Stühlen reisst. Mit der Big Band der Academia Engiadina im Vorprogramm ist ein erstklassiger Abend im passenden Ambiente des Hangar auf dem Engadin Airport garantiert (Sonntag, 25. Juli).

Das Festival ist stolz, als erster Veranstalter in der Schweiz den diesjährigen Gewinner des Concours Reine Elisabeth, des wohl renommiertesten Wettbewerbs für junge Spitzenkünstler vorstellen zu können. Denis Kozhukhin überzeugte Jury und Publikum mit technisch einwandfreiem und vor allem gestalterisch überzeugendem Spiel. Der 24-jährige Russe spielt mit der Geigerin Larina Zarina im Waldhaus Sils (Montag, 26. Juli).

Home Made

Was wäre eine Talschaft ohne ihre Vereine. Was all die Gruppierungen das

Jahr über erarbeiten, stellt Home Made vor. Und das braucht sich nicht zu verstecken. Überzeugen Sie sich selber. Home Made ist DAS Schaufenster der Oberengadiner Musikszene. Vera Kaiser und Hubertus Fanti führen fachkundig durchs Programm mit der Musikgesellschaft St. Moritz, den Dream Kids, dem Cäcilienchor, Las Lodolas und dem Alphorn Ensemble Engadina-St.Moritz.

Samstag, 24. Juli 2010, 19.00 Uhr, Hotel Laudinella, St. Moritz
Home Made. Moderation Vera Kaiser und Hubertus Fanti

Sonntag, 25. Juli 2010, 19.00 Uhr, Engadin Airport, Samedan
Big Band der Academia Engiadina, Mnozil Brass
Montag, 26. Juli 2010, 21.00 Uhr, Hotel Waldhaus Sils
Denis Kozhukhin und Larina Zarina

Vorverkauf

St. Moritz Tourist Information
Tourist Infostellen Engadin St. Moritz
Wega Buchhandlung, St. Moritz,
Tel. +41 (0)81 833 31 71
Online-Bestellungen:
www.engadinfestival.ch und
www.musikwyler.ch
Info: Tel. +41 (0)81 852 05 88
www.engadinfestival.ch



Mnozil Band aus Österreich

4. Theaterfestival Palazzo Castelmur

Bergell Am 23. und 24. Juli findet auf dem Grundstück der Familie Castelmur in Coltura (Stampa) bereits zum vierten Mal das Theaterfestival der «Società culturale/Pgi Bregaglia» statt. Von weit her kommen die Künstler, um im grünen Garten und üppigen Salon des Palazzos zu spielen. Zauberformel des Festivals bleibt die komisch-poetische Ausrichtung des Programms. Dieses Jahr widmet sich dieses speziell der Kunst des Clowns. Die Stücke umgehen die Worte und appellieren an Musik, Bewegungen, Bilder und Farben. Sie überschreiten somit alle Sprach- und Altersgrenzen und richten sich an ein völlig gemischtes Publikum.

Das Festival startet am Freitag, 23. Juli, um 21.00 Uhr, mit dem französischen Clown Jean Méningue. In seinem Solo-Stück «Made in terre» erzählt der virtuose Artist eine Geschichte, die so einfach und gleichzeitig so kompliziert ist wie die des Menschen. Sie handelt von den Auswirkungen der Dummheit und der Absurdität. Bei schlechtem Wetter findet diese Vorstellung in der Mehrzweckhalle in Bondo statt.

Der Samstag, 24. Juli, wird um 17.00 Uhr vom «Progetto Animazione Culturale» eröffnet, das sich für die Förderung junger Kulturinitiativen einsetzt und sich um die Kontakte zwischen Italienischbünden und den benachbarten Regionen kümmert. Im Garten des Castelmur präsentieren sechs Jugendliche aus der Schweiz und Italien Improvisationen, die während einer zweiwöchigen Arbeit mit Jean Méningue entstanden sind.

Um 18.00 sowie 20.00 Uhr folgen zwei zeitgenössische Jongliernummern mit Tanz und elektronischer Live-Musik, dargeboten von Jonas Althaus. Der schweizerische Performer tanzt, jongliert und generiert gleichzeitig seine eigene Musik. Für das Abendprogramm sorgt ab 21.00 Uhr die junge «Compagnia Dromosofista». Das Ensemble besteht aus zwei Geschwisterpaaren aus Italien und Argentinien. «El Cubo libre!» präsentieren sie in einem Stoffkubus mit zwei Metern Seitenlänge. Surreale Situationen und Figuren mit unzähligen Armen, Köpfen und Beinen erwarten die Zuschauer. (Einges.)

Informationen: Tel. 081 822 17 11

Geheimnisse des Isola-Deltas

Maloja Der WWF Graubünden organisiert am Dienstag, 27. Juli und am 3. August zwei Exkursionen zur Erklärung des Isola-Deltas. Treffpunkt ist jeweils um 11.45 Uhr beim Schiffsteg in Isola. Die Exkursion dauert rund viereinhalb Stunden.

In der Flussmündung der Aua da Fedoz bei Isola zeigen sich um Mitternacht die Wassernymphen und die Waldgeister aus der Umgebung. Im Bach und seinen Uferbereichen lassen sich aber auch vielfältigste Tiere und Pflanzen bestaunen. Die Landschaft

erzählt uns ihre Geschichte. Unter kundiger Führung gehen wir den Spuren in diesem faszinierenden Lebensraum nach, beobachten die Dynamik des Bergbaches und – aus nächster Nähe – die kleinen Wassertiere. Das Gebiet ist dank seiner Schönheit ein vom WWF und Vogelschutz vorgeschlagenes Smaragdgebiet, ein Gebiet also mit Lebensräumen und Arten, für die die Schweiz eine besondere Verantwortung trägt. (pd)

Anmeldung: bis am Vortag unter Telefon 079 325 78 10



Salomon und Makeda als Lachnummern

Am Bündner Kulturfestival Origen, das derzeit im Gang ist, darf immer auch geschmunzelt und gelacht werden. Dieses Jahr über den König Salomon und Makeda, die Königin von Saba. Fabrizio Pestilli hat die Begegnungsgeschichte um die beiden Regenten aus der Antike als Commedia dell'Arte inszeniert. Zusammen mit weiteren Abgängern der Scuola Teatro Dimitri gibt er in «Makeda» eine burleske Interpretation des biblischen Stoffes wieder, wo die Protagonisten zu Lachnummern werden. Salomon ist weder weise, noch besonders am politischen Geschehen interessiert, sondern ein Sprücheklopfer und Frauenheld. Die Königin von Saba entpuppt sich als zögerliche Egozentrikerin, die seit ihrer Jugend von der Frage umtrieben wird, was ihr noch zu ihrem Glück fehlt. Die Komödie wurde am Sonntag auch in Sils auf der Waldhausterrasse gegeben und erheiterte Jung und Alt. Bemerkenswert waren Mimik, Gestik sowie die Sprachgewandtheit (fünfsprachige Aufführung) der Schauspieler, die in verschiedene Rollen zu schlüpfen hatten und auch mit Gesangs- und Instrumentaleinlagen aufwarteten. Wahrlich ein amüsant-kurzweiliges Spektakel mit zum Umfallen komischen Figuren: Nicht nur die königlichen Protagonisten kriegen ihr Fett ab, auch die «Nebenrollen» (Dromedare, Fliege, Schneehase) sind umwerfend und machen diese Commedia zu einem sehenswerten Spektakel. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

Begegnungen im gegenseitigen Respekt

«Das Engadin leben» mit Margrit und Paul Oswald

Wieder bot das Hotel Laudinella den Rahmen für die Veranstaltungsreihe «Das Engadin leben», Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte aus dem Hochtal. Diesmal waren es Margrit und Paul Oswald.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Am Montag gewährte das Ehepaar Margrit und Paul Oswald-Rundel Einblick in ihre Berufs-Biografien, die eng mit der Tourismus- und Gästentwicklung des Engadins verbunden sind. Die Moderation besorgte die der Familie Oswald persönlich verbundene NZZ-Journalistin Ruth Spitzenpfeil. Sie vermochte dem betagten Paar, das gemeinsam gesamthaft auf 168 Lebensjahre zurückblickt, spannende Einblicke zu entlocken.

Schnell ist klar geworden, dass beide Eheleute eher auf Understatement setzen denn auf Sensations-Promi-Klatsch. Es dürfte gerade diese sensible, menschenfreundliche Haltung gewesen sein, die ihnen bei gekrönten Häuptern (König Faruk von Ägypten) und Filmstars wie Rita Hayworth, Doris Day, Audrey Hepburn die Türen aufgeschlossen hat zu Begegnungen in gegenseitigem Respekt.

Kindheit, Jugend, Kriegszeit

Margrit Oswald ist als Adoptivkind zur Coiffeurmeister-Familie Rundel nach Pontresina gekommen, hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie erinnert sich gut, wie die Gäste der Luxushotels in Pontresina nach dem Nachtessen in ihren eleganten Abendkleidern auf der Via Maistra promenierten. Es war ein buntes Gemisch mit Einheimischen und Bergführern. Letztere kamen so mit Kunden ins Gespräch und zu Touren-Aufträgen. Ihr Vater und seine Saisonangestellten aus Jugoslawien, Polen und Ungarn waren am Morgen schon früh in den Hotels an der Arbeit: Sie rasierten die Herren und frisiereten die Damen. Selbstverständlich wurden die Ladies abends nochmals fürs Dinner gestylt. Ihre Mutter besorgte den Haushalt inklusive Kochen und Wäsche für alle Mitarbeiter und aus dem Salon – darunter unzählige schöne Spitzenumhänge für die Damen, die auch noch gestärkt und gebügelt werden mussten. Waschmaschinen gab es noch nicht, und wie klamm die Finger beim Spülen am Dorfbrunnen geworden sind, will man sich gar nicht vorstellen. Dass da auch Margrit angepackt hat, war selbstverständlich. Und selbstverständlich für sie war auch, dass sie das Coiffure-Handwerk erlernte, obwohl dies nur dem Willen des Vaters, nicht aber ihrem eigenen entsprach. Sie machte ihre Lehre während der Kriegsjahre in Chur. Für Kost und Logis (in einem kalten, nicht beheizten Estrich-Zimmer) mussten die Eltern monatlich 200 Franken hinblättern, was damals viel Geld war. Und doch



Margrit und Paul Oswald mit Moderatorin Ruth Spitzenpfeil.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

litt sie – es war Kriegszeit – Hunger und war froh um Kastanienbrot und Eier von zu Hause.

Paul Oswald verbrachte seine Kindheit und Jugend im Thurgau. Auch er spürte den Krieg, am angenehmsten, wenn seine Schule für General Guisan persönlich singen durfte. Einschneidend war das Erlebnis einer Notlandung eines amerikanischen Kriegsfliegers – just auf dem Feld, wo er und Mitschüler Erbsen lesen mussten. Nicht alles Bedrohliche muss böse enden: Der Pilot entpuppte sich als passionierter Organist. Er war es, der Paul die Welt der Orgelmusik eröffnete, für ihn auf Umwegen Noten beschaffte und ihn unterrichtete. Paul ist diesem Instrument immer treu geblieben und hat sicher auf jeder Orgel im ganzen Engadin musiziert.

Berufsethos und Familie

Während Margrit ihr Handwerk in Cannes und in Solothurn verfeinerte, man kannte sich noch nicht – kämpfte Paul gegen Heuschupfen und kam auf Geheiss seines Lehrers ins Engadin. Er sagt noch heute: «Nur hier kann ich beschwerdefrei leben, sobald ich ins Unterland gehe, ist das wieder vorbei.» Paul kam als Sekretär des Kurvereins nach Pontresina und pflegte das Orgelspiel selbstverständlich weiter. Auch Margrit war wieder im Land und arbeitete bei Coiffure Häberli, St. Moritz, und kümmerte sich im Suvretta House um die Haarpracht der illustren Gäste. Dies tat sie so gewissenhaft, dass sie fast noch die Ziviltrauung mit Paul im Gemeindehaus Pontresina verpasst hätte, denn selbstverständlich wurden ihre Kundinnen auch am Hochzeitstag bedient!

Die beiden aber haben auch eine Familie gegründet und zwei Söhne grossgezogen.

1941 ist das Gründungsjahr der Engadiner Konzertwochen, an deren Ent-

stehen und Bestehen Paul Oswald als Sekretär einen grossen Anteil hat. In seinen Worten tönt es so: «Man musste doch etwas tun, damit viele wunderbare Musiker trotz des Krieges auftreten konnten!»

Es war insbesondere für Musiker mit jüdischem Hintergrund schwierig. Isabelle Ladewig, Violine, und ihr Ehemann Jan Schultsz, Dirigent und künstlerischer Leiter der Opera St. Moritz, am Flügel, ehrten mit ihrem speziell für den Anlass zusammengestellten und virtuos dargebotenen Programm mit Werken von Oliver Messiaen (1908–1991), Ernest Bloch (1880–1959) und Fritz Kreisler (1875–1962) drei Künstler, deren Biografien vom Zweiten Weltkrieg durchgeschüttelt worden sind. Sie sind an den Engadiner Konzertwochen aufgetreten und die aufgeführten Werke, die sie komponiert hatten, wiedergeben die Schicksalsbrüche ihrer Biografien. Ladewig und Schultsz ehrten damit auch das immerwährende Engagement von Paul und Margrit Oswald für die Konzertwochen, die im Tal nicht mehr wegzudenken sind.

Radiosendung und Bibliothek

Ein Gespräch mit Margrit und Paul Oswald ist von Radio Grischa aufgezeichnet worden und wird am kommenden Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr ausgestrahlt. Dort kann man noch mehr erfahren, u.a. auch die vielen Hürden, die Paul Oswald unverdrossen gemeinsam mit dem berühmten Dirigenten Herbert von Karajan überwunden hat, bis es dann doch zu einer Aufführung unter seinem Dirigat mit dem Kammerensemble der Berliner Philharmoniker in St. Moritz gekommen ist. Gut zu wissen, dass alles in der Dokumentationsbibliothek St. Moritz archiviert wird und Leben und Wirken dieses lebenswürdigen, bescheidenen Paares der Nachwelt erhalten bleibt.

Laret-Markt heute Donnerstag

Pontresina Wer sich mit Freunden treffen, einen ausgelassenen Abend verbringen oder auch nur einen Happen essen möchte, ist am Laret-Markt genau am richtigen Ort. Von kultigen Kleidern über traditionelle Handarbeiten bis hin zu kulinarischen Leckereien findet man im alten Dorfteil von Pontresina fast alles. Für gute Stimmung ist gesorgt.

Gitarren-Verstärker sucht man auf der Bühne vor dem Rondo vergeblich.

Gespielt wird ausschliesslich «unplugged» und Songs der 50er-Jahre bis heute, quer durchs Beet. Die sechs Mann starke Band «Betty & the Surf-Maniacs» hat es in sich und rockt ab 17.30 Uhr auf dem Vorplatz des Kongresszentrums. Um 20.00 Uhr gibt die «Grupo de Cavaquinhos Português Engiadina» ebenfalls beim Rondo ein Ständchen der mediterranen Art. Mit ihren Ukulelenklängen bringen sie portugiesischen Flair an den Markt.

Beim Kuhstall ist ab 17.30 Uhr Country und Rock'n'Roll angesagt. Erica Arnold, die «One-Woman-Power-Frau-Band», begeistert mit ihrer ausdrucksvollen Stimme. Viel Vergnügen beschieren den jüngeren Besuchern an diesem Markt wiederum das Karussell und die Schiessbude vor dem Schlosshotel. In der Pitschna Scena wird ab 22.00 Uhr mit «Morblus Band» gefeiert, einer der besten Funk and Blues-Bands Europas. (pd)

Ruhe & Erholung. Luxus & Natur. Engadin pur.



Luxuriöses Hideaway in Silvaplana. Idylle am Waldrand. 5-Zimmer-Maisonette Wohnung. 3 Schlafzimmer Im 1. Obergeschoss, jeweils mit en-suite Badezimmer. Offen konzipiertes Dachgeschoss mit grosszügigem Wohnbereich und Kamin, Essbereich mit Küche, grosse, gedeckte Veranda. Jede Etage bequem mit dem Lift erreichbar. Exklusiver Innenausbau mit Teakholzböden, alle Badezimmer in edlem Stein gehalten, zentrale Staubsaugeranlage, elektrische Storen. Inklusive hochwertiger Möblierung langfristig oder saisonal zu vermieten. Detaillierte Auskünfte direkt vom Vermieter: lob@bluewin.ch oder 079 350 27 54.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

LEXUS
Presenting Partner

FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

St. Moritz

15. Juli – 15. August 2010
www.festivaldajazz.ch

ANDRE • BROUWN • BURKHARD
CHARLTON • FULTON • HUWS
INNES • KLEIN • LEWITT
MERZ • LONG • RÜCKRIEM
SPITZER • TORONI • UECKER
VITAL • WALSH • WUNDERLICH

25 Jahre Galerie Tschudi

ERÖFFNUNG: 24. Juli, 16-18.30 Uhr
27. Juli bis 11. September 2010

GALERIE TSCHUDI
ZUOZ

Chesa Madalena • Somvih 115 • 7524 Zuoz • T 081 850 13 90
info@galerie-tschudi.ch • Di bis Sa 15-18.30 Uhr

Suche für meine Kinderarztpraxis
per 1. November freundliche

MPA (70%)

Auskunft unter Tel. 081 834 40 40
Dr. Rolf Bienentreu

176.772.492

Zu kaufen gesucht in **Sils Maria**

**2½- bis 3½-Zimmer-
Erstwohnung**

Balkon, Südlage.

Angebote an: r.mauron@vtxnet.ch
176.772.355

CHAMANNA

Segantini

Für Mondsüchtige

Wir sind am **24. und 25. Juli**
sowie am
1. August 2010

auch am Abend auf der Hütte.
(Nur bei guter Witterung!)

Tischreservation erwünscht. Danke!

Wir freuen uns auf Euch!
Susanne & Angelo

Tel. 079 681 35 37 www.segantinihuette.ch
176.772.498

SCHWEIZERHOF
St. Moritz

MUSIC MAKES YOU HAPPY

24. Juni 2010 bis 18. September 2010
Pianobar immer DO bis SA 21.00 – 02.00 Uhr



THIS WEEKEND DAVE ALEN

Telefon +41 81 837 07 07 - www.schweizerhofstmoritz.ch

Kriemler
fine things to wear

St. Moritz-Bad

Lagerverkauf

Wäsche und Konfektion

Vom 22. Juli bis 7. August 2010

30% bis 70%

La Perla, Hanro, Zimmerli, Calvin Klein,
Dolce Gabbana, Burberry, Max Mara Weekend,
Gerry Weber, Apriori usw.

XONG

www.xong.net

Kultur- und Musikfestival

Muond da las vals, dals umans e da la musica

Mondo delle valli, degli uomini e della musica

Welt der Täler, der Menschen, der Musik

25. bis 31. Juli 2010

Dumengia 25 lügl 2010 | Sonntag 25. Juli 2010 Scuol/Tarasp

11.30 h Festa pro l'@-Center Scuol | Fest beim @-Center Scuol

19.00 h Avertüra sül chastè da Tarasp | Eröffnung im Schloss Tarasp

21.00 h Musica a l'ustaria dal Hotel Tarasp | Wirtshausmusik im Hotel Tarasp

Mardi 27 lügl 2010 | Dienstag 27. Juli 2010 Val Müstair

11.30 h Festa illa cuort da la clostra | Fest im Klosterhof

19.00 h Concert illa baselgia da la clostra | Konzert in der Klosterkirche

21.00 h Musica illas ustarias Chavalatsch e Balcun At | Wirtshausmusik



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



Das traditionsreiche 5* Kulm Hotel in St. Moritz mit 173 Zimmern und Suiten kann Ihr zukünftiger Arbeitgeber sein. Wir sind ein 2-Saison-Betrieb mit 160 Mitarbeitenden im Sommer und 300 im Winter. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Sachbearbeiter/in Buchhaltung und Personaladministration (80-100%)

Ihre Hauptaufgaben sind:

Buchhaltung

Mithilfe Kreditoren; Debitoren; Hauptbuch; Kreditkarten; diverse Statistiken, Abrechnungen und Auswertungen

Personaladministration

Unterstützung der gesamten Personaladministration: Arbeitsverträge, Ein- und Austritte, Arbeitsbewilligungen, Zeiterfassung

Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Erfahrung im Bereich Treuhand und/oder Personaladministration
- Muttersprache Deutsch und gute Italienischkenntnisse
- Verantwortungsbewusste, belastbare, zuverlässige, selbstständige und motivierte Persönlichkeit
- Sicheres Auftreten und Wahrung der Diskretion

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in einer der schönsten Gegenden der Schweiz und es erwarten Sie ein abwechslungsreiches, interessantes Umfeld sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Interessiert? Dann freut sich Frau Cordelia Zbinden auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, entweder per Post oder E-Mail.

Kulm Hotel, 7500 St. Moritz

Tel. 081 836 82 14

E-Mail: buchhaltung@kulmhotel-stmoritz.ch

www.kulmhotel-stmoritz.ch

176.772.446



Infolge einer kurzfristigen Lehrvertrags-Auflösung haben wir per August 2010 folgende Lehrstelle zu besetzen:

Detailhandelsfachfrau/-mann

3-jährige Lehre

oder

Detailhandelsassistent/in

2-jährige Lehre

Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

ENDER SPORT Trend Fashion

Herr C. Ender

Via Maistra 26

CH-7500 St. Moritz

Tel. +41 81 833 35 36

Fax +41 81 832 31 32

info@endersport.com, www.endersport.com

Unser Verkaufsladen ist nur noch bis zum 31. Juli 2010 geöffnet. Daher sind **sämtliche Geräte (alles Markenartikel) günstiger** abzugeben.

Ab 1. August führen wir noch unser Antennenbau- und Satellitenanlagen-Geschäft weiter. Bestellungen für Fernsehgeräte nehmen wir gerne weiterhin entgegen.



Cantieni – Radio, TV, Antennenbau und Satellitenanlagen
Chasa Porta, 7550 Scuol, Telefon 081 864 19 65



176.772.485

Büroräumlichkeiten zu vermieten:

2 Räume inkl. Kochnische, WC/ Dusche und 1 Garagenplatz in St. Moritz, Miete Fr. 1480.- inkl.

Mietbeginn nach Absprache
Infos unter Tel. 081 833 58 54

176.772.210

In **Samedan** ab sofort ganzjährig zu vermieten

4½-Zimmer-Dachwohnung

Fr. 2700.- inkl. NK und Garage.

Telefon 081 852 58 75 oder
079 665 80 33

176.772.443

In **Celerina** ab sofort ganzjährig zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

Gehobener Ausbaustandard, jedes Zimmer eigene Nasszelle. Mietzins inkl. Autoparkplatz in Garage Fr. 2300.-.

Telefon 081 651 13 20
(09.00 bis 11.00 und ab 20.00 Uhr)

176.772.490

St. Moritz-Bad

Zu vermieten ab sofort in Einstellhalle an der Via Surpunt 56

1 Garagenplatz

CHF 130.- pro Monat
O. Christoffel AG, Tel. 081 837 06 00

176.772.495

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

SMS-Beratung

079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon

3426 Aefligen

PC 34-4900-5

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

Muwi Architektur AG

Wir sind ein Architekturbüro im Engadin und suchen zur Verstärkung unseres Teams am Standort Celerina oder Chur eine/n

Bauzeichner/in oder Bautechniker/in

Wir erwarten:

- Sie verfügen über sehr gute Erfahrungen in einem CAD-Programm
- Flexibel und interessiert an einem abwechslungsreichen und innovativen Arbeitsumfeld

Ihre Aufgaben:

- Zusammen mit den Projektleitern bearbeiten Sie anspruchsvolle Projekte
- Mithilfe bei Planungen Innenarchitektur
- Bauadministration/Devisierungen

Wir bieten:

Interessante und vielfältige Arbeiten in einem jungen Team sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen. Für allfällige Fragen steht Ihnen Herr Mundwiler gerne zur Verfügung.

Muwi Architektur AG

Via San Gian 4

7505 Celerina

Telefon: 081 833 19 35

info@muwi-architektur.ch



La Rôsa. Das pure Leben

la Rôsa

IN LA RÔSA TUT SICH ETWAS!

Die alte Post- und Säumerstation öffnet ihre neuen Türen und lädt zum Augenschein der restaurierten Zimmer, Küchen und Badestuben.

Offizielle Einweihung und Tag der offenen Türen am 25. Juli mit Segnung durch Don Guido Costa um 11:00 Uhr.

Sind Sie dabei?

BESICHTIGUNG

Einmal pro Woche öffnet La Rôsa seine Tore auch für externe Gäste. Ab 30. Juli findet jeweils am Freitag von 14:00 -15:00 Uhr ein Rundgang statt.

Nur mit Voranmeldung unter Tel. Nr. 081 832 60 52.

AGRITURISMO

Mit grösster Sorgfalt restauriert ist die Stazione della Posta heute eine echte Augenweide für Natur- und Kulturliebhaber. Buchungen ab 3 Nächten, mit Frühstück und Abendessen.

Die Stazione della Posta ist kein öffentliches Restaurant, kann aber für individuelle Anlässe gebucht werden.

ALBERGO RISTORANTE

Gegenüber im Albergo Ristorante hat Francesco Tuena die Schürze an und weiss, was die Gäste hier am liebsten mögen; Typisches aus der Puschlaver und Italienischen Küche, im Herbst Währschafes vom Jäger. Täglich geöffnet.

PRODOTTI DI CAPRA

Die Bezugsquellen finden Sie auf www.larosa.ch

7742 LA RÔSA - VALPOSCHIAVO . Tel. +41 81 832 60 51

Fax. +41 81 832 60 58 . www.larosa.ch . mail@larosa.ch



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Ihre Firma feiert ein Jubiläum? Sie planen eine Geschäftseröffnung? Oder wollen Sie ein neues Produkt vorstellen?



Umfang: ½-Seite, 1/1-Seite, Panoramaseite, mehrere Seiten

Gestaltung: Durch Kunde. Mithilfe (Text/Foto) durch die Beilagenredaktion möglich (Kosten nach Aufwand)

Preisbeispiel: Eine Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» CHF 2400.-
Grossauflage CHF 3067.-

Mit der «Engadiner Post»-Grossauflage (14-täglich, donnerstags) erreichen Sie 100 Prozent aller Haushalte im Engadin, Münstertal und dem Samnaun (auch die 30 Prozent mit dem «STOP-Kleber» am Briefkasten).

Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne.

publicitas

Via Surpunt 54

7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

Fax 081 837 90 01

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Publireportage mit 50% Rabatt

Der Sommerlauf will 1200 Teilnehmer

Laufsport Ein Lauf-Erlebnis in der Oberengadiner Bergkulisse, umgeben von tiefblauen Seen – das ist der Engadiner Sommerlauf. Der traditionelle Lauf-Event bietet sowohl für Spitzenläufer wie auch Familien Herausforderung und Spass. Das Original mit 27 Kilometern, der Muragl-Lauf inkl. Nordic-Walking mit 10 Kilometern sowie das Kids-Race mit 1 bis 3 Kilometern Länge. Der Rübliortrekord, Attraktionen sowie eine grosse Festwirtschaft bringen Gäste und Einheimische zusammen. Der Anmelde-Marathon hat bereits begonnen, mit dem ambitionierten OK-Ziel von mindestens 1200 Teilnehmern.

Jeder, der in der vorgegebenen Zeit ins Ziel einläuft, erhält ein Finisher-Geschenk. Zusätzlich winken viele Spezialpreise in div. Kategorien, Verlosung, Preisgelder auf der Originalstrecke sowie ein zu knackender Jackpot für den Streckenrekord. Zusatzpreise gibts für die schnellste Oberengadinerin oder den schnellsten

Oberengadiner sowie für jeden 400. Ziel-Einläufer pro Kategorie. Neben Laufen und Walken bietet der Engadiner Sommerlauf am 22. August aber noch weitere Attraktionen. Im Village, bei der Startnummernausgabe in St. Moritz, wirbt Langlauf-Nationalmannschaftsmitglied Curdin Perl neue Fans für sein «Team Perl». Die Teilnahme auf der Laufstrecke ist für den Spitzensportler aus Pontresina dabei Ehrensache. Wer sich mit Curdin Perl messen will, kann ihn beim Kräfteressen an seinem Village-Stand herausfordern und gewinnen. Und falls man ihn doch lieber in entspannter Atmosphäre erleben möchte, so findet am Sonntag im Ziel Bever eine Autogrammstunde statt.

Auf die Kinder wartet ein Animations-Angebot. Dabei wird die Backstube für einmal auf den Festplatz verlegt und die Gästeschar wird die grösste, jemals im Engadin gebackene Rübliortorte originell verzieren. (pd)

Infos und Online-Anmeldung:
www.engadiner-sommerlauf.ch

4. Abend-OL heute Donnerstag

Orientierungsläufen Heute Donnerstag findet bereits der vierte Engadiner Abendorientierungslauf statt. Gestartet wird bei der Corvatschbahn in Silvaplana zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Der Zielschluss ist auf 20.00 Uhr festgelegt. Auch bei diesem Lauf wird es dem Laufleiter Riet Gordon gelingen, interessante Bahnen in den God Surlej zwischen dem Lej da Zuppo und dem Lej Marsch zu legen.

Es werden zwei technisch schwierige und zwei einfache Bahnen angeboten. Die einfachen sind zwischen drei und fünf Kilometer lang und sprechen vor allem Anfänger und Familien an. Die Posten werden einfach gesteckt sein und ohne grosse Orientierungslaufkenntnisse auffindbar. Die beiden längeren Bahnen sind zwischen fünf und sieben Kilometer lang und verlangen von den Teilnehmern gute Kondition, Ausdauer und Orientierungsvermögen. Im Gegensatz zu

den einfachen Bahnen, die meistens das Wegnetz benützen, müssen die Teilnehmer fähig sein, auch schwierig gesetzte Posten zu finden und es müssen auch Routenwahlen getroffen werden. Dass es den Organisatoren gelingt, interessante und spannende Läufe in die Wälder zu legen, zeigt die Teilnahme verschiedener internationaler Spitzenläufer in den vergangenen Jahren.

Kompasse und Stempelbages können bei der Anmeldung ausgeliehen werden. Das Startgeld beträgt für Erwachsene acht Franken und vier Franken für Jugendliche. Unter den Teilnehmern wird ein Preis ausgelost. Teilnehmer mit mindestens vier Teilnahmen werden einen Erinnerungspreis erhalten und haben mit etwas Glück die Möglichkeit, den Hauptpreis zu gewinnen. Der 4. Abendorientierungslauf findet heute bei jedem Wetter statt. (ac)

4. Engiadina-Kinder-Rennen in Madulain

Laufsport Zum Auftakt der Kinder-Running-Saison im Engadin wird in Madulain am Sonntag, 1. August, bereits zum vierten Mal ein reines Kinderrennen im Runningbereich durchgeführt. Dies vor allem, um den jungen Einheimischen und Gästen sowie Sportklubs, Jugendriegen usw. nebst dem Engadiner Sommerlauf in Bever eine weitere Startmöglichkeit an einem reinen Kinderrennen zu ermöglichen.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen ab Jahrgang 1994 und jünger. Gestartet wird jeweils in den

Kategorien Mädchen und Knaben, die in den Alterskategorien Maxi, Midi und Mini sowie der Kategorie MUKI/VAKI aufgeteilt sind.

Die Distanzen führen von 1 km für die Jüngsten bis 3 km für die Ältesten und werden ab 16.30 Uhr kategorienweise beim Festplatz am Dorfeingang gestartet. Info und Anmeldung bis Samstag, 31. Juli, bei Engiadina Nordic, Tel. 081 854 30 66, oder www.engadinanordic.ch. Nachmeldungen sind am Renntag bei der Startnummernausgabe bis 16.15 Uhr möglich. (Einges.)

Windsurfbörse

Silvaplana Am Samstag, 24. Juli, veranstaltet der Surfclub Silvaplana die alljährliche Windsurfbörse. Es wird wieder eine grosse Auswahl an Windsurfmaterial für jedes Budget zu kaufen geben: Gebrauchte und zum Teil auch neue Surfbretter, Segel, Neopren-Anzüge, Zubehör und Bekleidung. Ge-

eignetes Material für Anfänger, aber auch für erfahrene Windsurfer zu interessanten Preisen. Der Markt findet von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem Parkplatz des Surfcenters Silvaplana statt. Die zu verkaufenden Waren werden von 9.00 bis 10.30 Uhr entgegengenommen. (Einges.)

Die Herausforderung Alpinathlon

Am Samstag Ausdauerwettkampf im Oberengadin

136,6 km Rad fahren, biken und laufen warten am Samstag auf die 350 Starter am Alpinathlon zwischen Bergün und der Corvatsch-Bergstation. Auf dem Programm stehen weiter die Padella-Trophy (Biker) und die Corvatsch-Trophy (Läufer).

2008 wurde er zum ersten Mal ausgetragen mit Start in St. Moritz und Ziel in Davos. 2009 fiel der Alpinathlon dem kalten Wetter (Schneefall) zum Opfer. Nun ist die dritte Austragung auf dem Programm, wieder mit einigen Änderungen der Strecken. Der Alpinathlon dieses Jahr ist dreigeteilt. Der Haupt-Wettbewerb über 136,6 km mit 5854 Steigungs- und 3918 Gefälle Metern sieht Singles, Couples und Teams am Start. Für Einzelsportler ist der Alpinathlon eine spezielle Herausforderung, haben sie doch nach dem Start um 06.50 Uhr morgens in Bergün 38,5 km mit dem Rennrad bis St. Moritz-Bad zurückzulegen. Anschliessend folgt die Bikerstrecke über Samedan – Alp Muntatsch – Marguns zurück nach St. Moritz-Bad. Die erste Laufstrecke führt nach Sils – Alp Surlej zurück nach St. Moritz. Mit dem Bike geht es weiter über Morteratsch – Alp Staz, und der abschliessende Lauf ist dann noch die Herausforderung schlechthin: St. Moritz Bad – Hahnensee – Fuorcla Surlej – Corvatsch Bergstation. 10,8 km mit 1626 m Steigung (105 m Gefälle) als Dessert mit dem Alpinathlon-Ziel auf 3303 Metern über Meer. Als klare Favoriten an den Start gehen bei den Singles die beiden Gigathlon-Sieger Nina Brenn und Marc Pschebizin.

Unter den Einzel-Teilnehmern, die diese Parforce-Leistung in Angriff nehmen, befinden sich auch vier Engadiner: Dani Höhener aus Pontresina, Gian Duri Melcher aus Samedan, Beat Ritter aus Pontresina und Claudio Tschennett aus St. Moritz.



Harte Beanspruchung für die Beine am Alpinathlon. Foto: swiss-image

Gut vertreten ist das Engadin bei den Teams, wo jeweils fünf verschiedene Athleten die fünf Teilstrecken absolvieren. Der TV Celerina, Stambex aus Sils, das Demo Team Corvatsch, der Club 83 Samedan und das Laufteam St. Moritz sind dabei.

Auf wenig Echo stiess bei der Ausschreibung die Padella-Trophy für Biker, die als Einzelwettkampf die erste Bike-Strecke des Alpinathlon

beinhaltet. Schon stärker besetzt ist der Einzellauf von St. Moritz-Bad zur Corvatsch-Bergstation mit rund 50 Teilnehmern.

Die am Samstag zu bewältigenden Strecken befinden sich in gutem Zustand, auch der letzte Abschnitt auf den Corvatsch, wie Alpinathlon-Medienchefin Anita Fuchs auf Anfrage sagt. «Es ist alles bereit.» Die Wetteraussichten seien für Samstag recht gut. (ep)

Die Startzeiten und Tipps für Zuschauer

Der Alpinathlon, die Padella-Trophy und die Corvatsch-Trophy können von Zuschauern an attraktiven Standorten mitverfolgt werden.

Der Alpinathlon-Start ist um 06.50 Uhr in Bergün (via Albulapass). Erste Wechsel auf die Bike-Strecke in St. Moritz-Bad (Pro San Gian) ab ca. 08.10 Uhr. Um 09.30 Uhr ist der Start der Padella-Trophy (Wechselzone St. Moritz-Bad). Der Start zur Corvatsch-Trophy der Läufer erfolgt um 12.00 Uhr in St. Moritz-Bad, wo auch immer wieder Wechsel des Alpin-

athlons erfolgen. Der Zieleinlauf der Corvatsch-Trophy ist ab 13.20 Uhr terminiert, ab 14.20 Uhr soll das erste Team des Alpinathlons auf 3303 Meter über Meer eintreffen. Der erste Single-Man wird um 15.40 Uhr (Richtzeit) erwartet, die erste Single-Frau um 16.40 Uhr. Zielschluss beim Alpinathlon ist um 20.30 Uhr. Ab 18.00 Uhr findet in der Tennishalle Corviglia in St. Moritz-Bad die Alpinathlon-Party statt. Die Siegerehrungen sind auf 21.30 Uhr terminiert.

Infos: www.alpinathlon.ch

Die ESM-Giubilers in der Herrschaft

Engadin Die Vereinigung der Engadin-Marathon-Giubilers – jene Damen und Herren, die von den 41 ausgetragenen Engadin Skimarathons mindestens 39 erfolgreich gelaufen sind – trafen sich zum traditionellen Sommeranlass für zwei Tage in der Bündner Herrschaft. Obmann Peter Boner, Pontresina, konnte am zweiten Juli-Wochenende in Maienfeld 50 Giubilers und Angehörige begrüßen, so viele wie noch nie. Und er freute sich auch, dass das diesjährige Sommertreffen das zehnte, also ein kleines Jubiläum war.

Die Organisation des Treffens 2010 hatten Annerös und Hans Mutzner, Maienfeld, übernommen. Sie boten den Giubilers ein erlebnisreiches Wochenende und durften dabei auf die

Unterstützung verschiedener Persönlichkeiten zählen. Zunächst wurden die Giubilers von Stadtpräsident Max Leuener im Rathaus Maienfeld empfangen. Er erklärte kurz die wechselvolle Geschichte der Stadt Maienfeld und der drei Bünden. Er machte die Giubilers mit Schönheiten und Besonderheiten des Maienfelder Rathauses bekannt. Für das anschliessende Mittagessen nahmen die Teilnehmer im prächtigen Garten des Torkels von Forti und Magda Möhr-Niggli Platz. Das sonnige, warme Wetter war beste Voraussetzung für die nachmittägliche Fahrt mit Ross und Wagen. Die «Rössliposcht» führte die Giubilers bequem und gemütlich durch die Weinberge der Bündner Herrschaft. Die für

die Gegend grosse Bedeutung des Weinbaues erfuhren sie anschliessend in der Brennerei Kunz-Keller. Carina Kunz, «mit Reben und Wein aufgewachsen», wie sie erklärte, konnte mit ihren lebhaften und philosophischen Erläuterungen über die Weinproduktion begeistern. Natürlich fehlten auch die Weindegustationen nicht, und die Führung durch das Haus Kunz-Keller bis in den «Tempel der göttlichen Frucht», wie Carina Kunz den Weinkeller liebevoll umschrieb.

Der Abend war der Kameradschaft und der Gemütlichkeit gewidmet. Einladende Alphornklänge empfingen die Giubilers beim Lurgass-Torkel. Für Speis und Trank waren Markus und Sonja Lampert besorgt. Zwischen den einzelnen Gängen präsentierte Sommertreff-Organisator Hans Mutzner das neunköpfige «Sommerchörli Maienfeld», das die Giubilers mit gekonnt vorgetragenen Liedern erfreute.

Am Sonntag führte alt Stadtpräsident Christian «Hitsch» Möhr den Überresten und Spuren der Maienfelder Stadtmauer entlang. Anschliessend folgten die Giubilers auf einem Spaziergang durch das Maienfelder Naherholungsgebiet den Spuren von Johanna Spyris Roman-Figur Heidi. Jagdhornklänge luden ein, inne zu halten, um einen Feld-Apéro zu geniessen. Der Spaziergang endete wieder in der Stadt, wo im Torkel von Hanspeter und Berta Komminoth das Sommertreffen 2010 ausklang. (Einges.)



Die Engadin-Skimarathon-Giubilers besuchten die Stadt Maienfeld in der Bündner Herrschaft.

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

«Das Engadin ist ideal für alles, was wir machen»

Interview mit Milena Landtwing und Lukas Buchli

Zwei Wahलगadiner gehören zu den besten Marathonbikern und sorgen regelmässig für Spitzenplatzierungen. Wie in dieser Woche an der Bike Transalp: Milena Landtwing aus St. Moritz und Lukas Buchli aus Samedan. Sie haben einige Gemeinsamkeiten.

NICOLO BASS

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Milena Landtwing und Lukas Buchli, Sie haben beide das Engadin als Wahlheimat ausgesucht, sind beide Top-Marathonbiker und fahren regelmässig Podestplätze heraus. Gibt es noch andere Gemeinsamkeiten?

Milena Landtwing: Einen gemeinsamen Beruf. Wir haben nämlich beide Pflegefachmann bzw. Pflegefachfrau gelernt.

Lukas Buchli: Ja. Und wir haben beide das Flair, nicht nur auf dem Bike zu trainieren, sondern die Grundaussdauer auch mit anderen Sportarten zu holen. Dafür eignet sich der lange Engadiner Winter gut zum Langlaufen und Skitouren machen.

EP/PL: Also sehen Sie sich regelmässig auf den Bergen?

Landtwing: Nein, eben nicht. Wir sehen uns sehr selten. Sehr wahrscheinlich ist Lukas Buchli so schnell unterwegs, dass ich ihn einfach nicht erkenne, oder dass wir andere Routen bevorzugen.

Buchli: Vielleicht sind wir auch zu anderen Zeiten unterwegs. Milena Landtwing arbeitet im Teilzeitpensum, ich hingegen nicht mehr. Ich konzentriere mich voll aufs Biken.

EP/PL: Wieso haben Sie das Engadin als Wohnort ausgesucht?

Landtwing: Ich habe in St. Moritz mit der Klinik Gut einen sehr guten Arbeitgeber gefunden, der mich auch unterstützt. Das Engadin bietet sehr viel, ich war früher oft im Höhentrai-

ning hier. Zudem ist das Tal ideal für alles, was ich mache und mir würde etwas fehlen, wenn ich das ganze Jahr nur Velofahren müsste.

Buchli: Der Hauptgrund ist eigentlich meine Freundin und die Liebe. Aber ich bin in den Bergen aufgewachsen und für mich war immer klar, dass ich auch in den Bergen alt werde. Im Engadin kann ich wirklich Sport mit privatem Leben verbinden, ich bin hier sehr happy.

EP/PL: Aber im Engadin kann man erst Ende April/anfangs Mai richtig mit Biken beginnen. Wie schafft Ihr es trotzdem, in Form zu kommen, um Top-Resultate zu bringen?

Buchli: Weil ich Profi bin, habe ich den Vorteil, dass ich im Frühling nach Mallorca oder Gran Canaria fahren kann. Zudem fährt man im Frühjahr auch sehr viel mit dem Rennvelo auf der Strasse. Den Winter kann man auch ausnützen, um mit Alternativsportarten die Grundaussdauer zu holen. Wenn man das clever macht, hat man sogar einen Vorteil gegenüber den anderen.

Landtwing: Auch wenn ich kein Profi bin, fliege ich auch in den Süden. Denn anders geht es einfach nicht. Irgendwann muss man aufs Velo. Als Marathonfahrerin muss ich aber nicht bereits im April in Topform sein. Die wichtigsten Rennen sind erst ab Juni und ich kann die Form so meistens bis in den Herbst halten.

EP/PL: Diese Woche findet nun die Bike Transalp statt. Lukas Buchli, Sie führen die Männerwertung an und Sie, Milena Landtwing, stehen in der Mixed-Kategorie auf dem zweiten Zwischenrang. Sie starten beide als Titelverteidiger. Welchen Stellenwert hat dieses Rennen für Sie?

Landtwing: Einen sehr hohen! Ich bereite mich auch auf die Transalp vor. Generell favorisiere ich eher die Etappenrennen und die Transalp ist eines der wichtigsten Rennen.

Buchli: Auch für die Ausrüster und Sponsoren sind gute Platzierungen an



Zwei Wahलगadiner mit einigen Gemeinsamkeiten: Milena Landtwing (St. Moritz) und Lukas Buchli (Samedan).

Foto: Nicolo Bass

der Transalp sehr interessant. Wenn man sagen kann, dass man die Transalp gewonnen hat, heisst das etwas in der Bikewelt. Neben den Titelfkämpfen wie WM und EM gehört die Transalp zu den Hauptzielen dieser Saison.

EP/PL: Also heisst das Ziel in diesem Jahr, die Bike-Transalp wieder zu gewinnen?

Landtwing: Sicher mal aufs Podium zu fahren, denn die Transalp ist immer sehr gut besetzt. Ganz nach vorne ist es sehr schwierig, aber mit dem zweiten Platz wäre ich sehr happy.

Buchli: Unser Ziel ist, den Titel zu verteidigen. Aber auch in unserer Kategorie wird es sehr schwierig. Bei den Männern sind alle Etappen hart umkämpft und abgerechnet wird erst in Riva del Garda.

EP/PL: Am Montag war die Zielankunft in Scuol. Also eine richtige Heimetappe?

Buchli: Bei mir kamen wirklich Heimatgefühle auf, wenn man auf der Strasse Romanisch und Bündnerdeutsch hört und man die Leute vor Ort auch kennt.

Landtwing: Ich habe mich wirklich auf Scuol als Etappenort gefreut und es war wie ein Heimkommen. Auch die Etappe von Scuol nach Livigno ist spektakulär und gehört zu den Highlights der Transalp.

EP/PL: Was steht noch auf dem Programm in dieser langen Saison?

Landtwing: Im August steht der Nationalpark Bikemarathon an und ich möchte unbedingt wieder dabei sein. Der Bikemarathon gehört mittlerweile zu meinen Heimrennen. Letztes Jahr konnte ich gewinnen, mal schauen, was dieses Jahr drinliegt.

Buchli: Auch das ist eine Gemeinsamkeit mit Milena Landtwing. Ich hatte wirklich Freude, das Rennen im letzten Jahr gewinnen zu können. Das ist ein wunderschöner Marathon und natürlich ist man da wieder dabei.

EP/PL: Anfangs August findet die Marathon-WM in Deutschland statt. Was kann man von Ihnen beiden erwarten?

Buchli: Ziel wäre sicher unter die ersten fünf zu fahren. Die Strecke ist aber ziemlich furchtbar. Das Ziel, auf das Podest zu fahren, musste ich korrigieren, denn es hat eindeutig zu wenig Berge.

Landtwing: Mir liegt die Strecke auch überhaupt nicht und ich bin noch nicht sicher, ob ich die WM überhaupt fahre. Denn eine Woche später findet ein Etappenrennen im Schwarzwald statt und ich werde vielleicht mit meinen Kräften etwas haushalten.

Die Positionierung als Bikeregion fördern

Scuol als Etappenort der Bike Transalp

Die Bike Transalp hat am Montag in Scuol übernachtet und die ganze Region konnte sich gut im «Schaufenster» präsentieren. Mit rund 1500 Übernachtungen sorgte der Anlass für Wertschöpfung im ganzen Unterengadin.

NICOLO BASS

Bereits zum vierten Mal stand Scuol am Montag und Dienstag als Etappenort ganz im Zeichen der Craft Bike Transalp. Insgesamt 550 Zweiertteams haben auf dem langen Weg von Füssen (D) nach Riva del Garda (I) in Scuol Halt gemacht und sind am Dienstag wieder Richtung Livigno weitergefahren. Für Urs Wohler, Direktor der Engadin Scuol Tourismus AG (ESTAG), eine riesige Herausforderung im Schaufenster der Bikeszene.

«Für uns ist das ein sehr wichtiger Anlass», erklärt er. Einerseits sorgen die knapp 1500 Übernachtungen für Wertschöpfung in der gesamten Region, andererseits geht es darum, sich als Bikeregion zu positionieren und sich von der guten Seite zu präsentieren. «Der Anlass selber ist nur die



Scuol hat sich als Etappenort der Bike Transalp wiederum gut in Szene gesetzt und am Dienstagmorgen sind die rund 1200 Teilnehmer Richtung Livigno weitergefahren.

Foto: Nicolo Bass

Spitze der Pyramide», ist Wohler überzeugt, «und darunter müssen natürlich die Hausaufgaben gemacht werden». Damit meint er den Unterhalt des Wegnetzes und die entsprechende Signalisation. Aber auch dafür zu sorgen, dass rund um das Biken buchbare Angebote entstehen. Weil die Bike Transalp zu den wichtigsten und prestigereichsten Bikerennen in der Szene gehört und dementsprechend auch sehr stark besetzt ist, können die Etappenorte auch auf grosse Medienpräsenz hoffen.

Vom Netzwerk profitieren

Für Urs Wohler liegt der ganze Aufwand, der auf einen Etappenort zukommt, im Rahmen des Möglichen. Und der Nutzen aus der Veranstaltung überwiegt eindeutig. «Wir erreichen mit unserer Botschaft sicherlich die Teilnehmer selber. Aber die Aufmerksamkeit im Netzwerk bei den Organisatoren, bei den internationalen Medien und natürlich auch bei Herstellern und Händlern ist gerade so wichtig.»

Und für Wohler nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass Scuol der einzige Etappenort in der Schweiz ist und bereits mehrmals die Kompetenz für die Durchführung eines

solchen Anlasses bewiesen hat. Bei der einheimischen Bevölkerung ist der Anlass auf breite Akzeptanz gestossen und die Gemeinde unterstützt und hilft, wo es nötig ist. Und Wohler ist überzeugt, dass die Bike Transalp besonders gut ins touristische Konzept passt und die gesamte Region zudem über sehr attraktive Strecken verfügt.

Einziges Etappenort in der Schweiz

Die Etappenorte stehen untereinander in Konkurrenz und der ESTAG-Direktor möchte, dass Scuol der attraktivste Etappenort der ganzen Transalp ist. «Wir bemühen uns wirklich, alles richtig zu machen und den Teilnehmern und den Begleitpersonen ein schönes Erlebnis in Scuol zu bieten.» Dazu gehört die attraktive Zieleinfahrt in Scuol Sot, die eindruckliche Strecke nach Livigno und die imposanteste Pasta-Party auf Motta Naluns. Rund 1200 Teilnehmer haben am Montagabend das grosse Buffet genossen und für den ganzen Anlass in Scuol kräftig applaudiert. Dass die Organisatoren vor Ort auch für das wunderschöne Sommerwetter verantwortlich waren, wollten die Teilnehmer dem ESTAG-Direktor nicht wirklich glauben.

Nachwuchsförderung sichert Wohlstand

Das Schulsystem ist reformbedürftig und qualifizierte Fachkräfte fehlen

Die Schweiz muss die Zukunft über die Bildung der Bürger und Bürgerinnen sichern. Es ist der wichtigste Rohstoff des Landes.

Ermutigend ist, dass Wissen und Können jene Rohstoffe sind, die sich durch Teilung vermehren. In der schweizerischen Bildungsgesellschaft ist dieses Bewusstsein weit verbreitet. Mit Reformen im Schul- und Berufsbildungssystem tut sich unser Land allerdings schwer.

Die Spitzenpositionen in den internationalen Wettbewerbs- und Innovationskompetenzen sind kurzfristig wohl nicht gefährdet, da wesentliche Marktaspekte stimmen. Die Schweiz verfügt über einen Arbeitsmarkt mit hoher Dynamik und nicht stark einschränkenden Rahmenbedingungen. Das Bevölkerungswachstum ist vorhanden und die Integration hochqualifizierter Ausländer gelingt recht gut. Mit dem Nachwuchs und seiner Förderung gibt es verschiedene Problemstellungen, die mit dem Schul- und Berufsbildungssystem zusammenhängen. Es geht darum, dass in der Schweiz der Nachwuchs in Zukunftsbereichen in genügender Menge und herausragender Qualität vorhanden ist. Die Bildung ist das Grundkapital dafür, dass diese Forderung erfüllt werden kann.

Reformen sind nötig

Das Schulsystem leidet aktuell am übertriebenen Reformeifer und an zunehmender Bürokratie, die Lehrpersonen stark belastet. Wenn die Fragestellung der Einschulung über die Grundstufe oder den klassischen Kindergarten zu Tage fördert, dass unabhängig vom Modell die Schüler nach der zweiten Klasse alle «gleich weit» sind, dann ist dies übertriebener Reformismus.

Allerdings gibt zu denken, dass Kindergärtler noch Windeln tragen, keine Treppen steigen und nicht länger als zehn Minuten ruhig sitzen können. Das Kind ist heute König, Eltern räumen alle Hindernisse aus dem Weg und behindern damit die Entwicklung eines kleinen Kindes. Später übertragen diese Eltern die Erziehung auf die Schule und überfordern da-



In diversen Bereichen ist der Nachwuchs nicht gesichert. Deshalb müssen attraktive Voraussetzungen geschaffen werden, damit sich junge Leute für verschiedene Berufslaufbahnen interessieren. Foto: Shutterstock

mit die Lehrpersonen. Tausende Lehrer unterrichten auf einem Niveau, wofür sie nicht ausgebildet sind. Dies bei einem akuten Lehrermangel, der sich wegen der Demografie noch verstärken wird. Schlechte Voraussetzungen dafür, dass die Schulabgänger die Anforderungen von Lehrmeistern erfüllen können.

Wenn bei wichtigen Vorhaben wie dem Lehrplan 21 die Koordination zwischen Ämtern oder Berufsbildungsorganisationen durch politische Ränkespiele verunmöglicht wird und der «Röstigraben» das Zünglein an der Waage spielt, dann ist es für die Wirtschaft sehr schwierig, sich hier konstruktiv einzubringen. Nur schon die unübersichtliche Flut an Lehrmitteln und die hohen Ausgaben in den Kantonen lassen darauf schliessen, dass hier vieles im Argen liegt. Es ist schon erstaunlich, dass es unmöglich scheint, für die Schweiz einheitliche und pädagogisch wertvolle Lehrmittel zu produzieren, die von den Lehrpersonen mit Begeisterung eingesetzt werden.

Duales Berufsbildungssystem

Unser Berufsbildungssystem ist anerkannt, aber nicht einzigartig. Diese Ausrichtung wird auch in anderen europäischen Ländern angewendet. Es geht um die wechselseitige Ergänzung zwischen «Theorie und Praxis». Dabei werden immer wieder Berufsweltmeister hervorgebracht. Andererseits beklagen sich immer mehr Lehrmeister, dass zu viele Schulabgänger die einfachsten Voraussetzungen beim Lesen, Rechnen und Schreiben nicht mehr erfüllen.

Bewerbungen für kaufmännische Lehren sind zum Teil unbrauchbar und erfüllen einfachste Voraussetzungen nicht, so ein Direktor eines Arbeitgeberverbandes, wo auch Lehrlinge ausgebildet werden. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und den Berufsbildungsinstitutionen scheitert häufig an der Unfähigkeit zu kooperieren und an vermeintlichen Sachzwängen. Die Partikularinteressen werden ins Zentrum gestellt, was den konstruktiven Dialog behindert.

Eine Studie der UNICEF von 2010 stellt in Bildungsfragen die Schweiz auf den 17. Platz von 21 Positionen. Dies, weil 20 Prozent der 15-Jährigen angeben, Studiengänge mit geringen Anforderungen zu suchen. Der Nachwuchs ist in verschiedenen Bereichen nicht gesichert; so bei Lehrpersonen, Ärzten, bei Ingenieuren etc. Die De-

mografie wird die Problematik noch verstärken.

Es ist normal, dass die Nachfrage und das Angebot nach Fachkräften sich nicht zu 100 Prozent decken. Wichtig ist aber, dass in den Zukunftsbranchen des Landes attraktive Voraussetzungen geschaffen werden, so dass sich junge Leute für die entsprechenden Berufslaufbahnen interessieren. 36 Prozent der Firmen geben an, nicht genügend passendes Personal zu finden. Vor allem sind es Manager, Ingenieure und IT-Fachleute, die betroffen sind.

Soziale Kompetenz wichtig

Die Job-Aussichten spielen bei der Studienwahl eine grosse Rolle. Junge Leute wollen eine Anstellung finden, die gut bezahlt ist und Zukunftsaussichten hat. Die Schulen machen die Selektion über die «Schulintelligenz». Für ein erfolgreiches Berufsleben sind aber Faktoren der sozialen Kompetenz wichtig. Es geht um Aspekte wie Selbstständigkeit, Offenheit, emotionale Stabilität, Gewissenhaftigkeit oder Verträglichkeit.

Diese zu klären ist schwierig, kann aber mit geeigneten Testverfahren angegangen werden. Allerdings setzen nur rund 33 Prozent der Firmen geeignete, objektivierte Tests ein. Der Rest ist die persönliche Erfahrung oder das individuelle Gefühl zu einer Person. Kurz: Nachwuchsförderung ist für die Schweiz existenzsichernd. Das Schulsystem ist reformbedürftig, bringt

Sommerscamps in Zuoz

Dieses Jahr finden am Lyceum Alpinum wiederum vom 18. bis 31. Juli und 1. bis 14. August Sommercamps für junge Menschen zwischen elf und fünfzehn Jahren statt.

Rund 320 junge Menschen aus aller Welt werden in englischen und deutschen Klassen in Fremdsprachen eingeführt. Dazu kommen Sportprogramme und die Junior Golf Akademie. Die jungen Leute werden professionell betreut und mit neuen Erfahrungen im Kontakt mit anderen Jugendlichen mit Sport und Sprache bekannt gemacht. In der Rubrik «Nachgefragt» auf dieser Seite äussert sich Ursula Sommer zur Verbindung des Sommercamps mit dem Thema Nachwuchsförderung. (ep)

www.lyceum-alpinum.ch

aber immer wieder gute Ergebnisse hervor.

Die Berufsbildung in der Schweiz ist dank dem Verbund von Theorie und Praxis sowie der Durchlässigkeit in der Weiterbildung gut aufgestellt.

Eduard Hauser
Eduard Hauser war 20 Jahre als Unternehmer aktiv und ist seit vier Jahren Präsident von www.entwicklungschweiz.ch sowie im Vorstand von www.clusteraviatik.ch. Seit Kurzem wohnt er in La Punt Chamues-ch. Eduard Hauser schreibt in der EP/PL in unregelmässigen Abständen über lokale Wirtschaftsthemen. Die Meinung des Autors muss sich nicht mit jener der Redaktion decken.

Pitschna Scena: Morblus Band

Pontresina Die «Morblus Band» ist heute live on stage in der neu renovierten Pitschna Scena. Morblus steht für explosiven American Blues made in Italy und begeistert das Publikum mit einem aussergewöhnlichen Sound aus Funk, Blues, Rhythm sowie Blues und Soul. Die 1991 gegründete Band hat neben Bluesklassikern hauptsächlich eigene Songs im Repertoire. Mit

einer unbändigen Ladung an Adrenalin serviert die vierköpfige Formation um den Sänger und Gitarristen Roberto Morbioli einen einzigartigen Klangmix. Die Musik von Morblus ist anders: Kraftvoll, groovy und geprägt von unterschiedlichsten Einflüssen reisst sie ihr Publikum mit. (pd)

Ab 22.00 Uhr, Eintritt frei.

Konzert im Belvedere

Maloja Unter dem Motto «klein aber fein» findet heute um 18.00 Uhr im Turm Belvedere ein Abendkonzert in einzigartiger Atmosphäre statt. Das Duo Miriam Cipriani (Querflöte) und Enrico Barbareschi (Gitarre) spielen

Werke aus der Zeit von Carulli, Mozart, Schubert, Rossi und Ibert. Man darf sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen. (pd)

Platzzahl beschränkt. Abendkasse beim Turm Maloja Tourist Information, Tel. 081 824 31 88

Nachgefragt

«Als Weltbürger bestehen können»

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Worum geht es beim «International Summer Camp» am Lyceum Alpinum Zuoz?

Ursula Sommer: Das «International Summer Camp» setzt sich zum Ziel, Lernen und Sport für Jugendliche aus der ganzen Welt auf angenehme Art und Weise zu verbinden. Am Vormittag werden drei Stunden Englisch oder Deutsch in Niveaugruppen von maximal zwölf Schülerinnen und Schülern von Fachlehrpersonen in einem erfahrungs- und handlungsorientierten Unterricht erteilt.

Am Nachmittag stehen zahlreiche sportliche Outdoor-Aktivitäten auf dem Programm. 45 Minuten Hausaufgabenbetreuung vor dem Abendessen runden den Sprachunterricht des Vormittags und Sport nach dem Abendessen die Sportaktivitäten des Tages ab.

EP: Was haben diese Programme mit Nachwuchsförderung zu tun?

Sommer: Alle Angebote des Lyceum Alpinum Zuoz haben mit Bildung und darum im weiteren Sinne mit Nachwuchsförderung zu tun. Gemäss unserem Leitbild ist das Ziel aller unserer Angebote, den Schülerinnen und Schülern eine ausgewogene intellektuelle, musische und physische Erziehung zu vermitteln.

Wir schaffen eine lebendige internationale Schulgemeinschaft, in der junge Menschen aus dem Engadin und aus der ganzen Welt die Grundlage für ein sinnvolles und erfülltes Leben legen. In der Tradition des «Spirit of Zuoz», der gleichzeitig unsere Bildungs- und Erziehungsziele definiert, entwickeln unsere Schülerinnen und Schüler die Kompetenz, in einer komplexen Welt als Weltbürger bestehen zu können.

EP: Welche Ziele verfolgt das Ausbildungsangebot?

Sommer: Das Ziel der Ausbildung am Lyceum Alpinum Zuoz ist, die Leistungsbereitschaft, das kritische Denken und die Kreativität zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler erkennen und entwickeln im intensiven Austausch mit den Lehr- und Betreuungspersonen ihre persönlichen Stärken und Schwächen und lernen, ihre Leistungen mit einem gesunden Mass an Selbstbewusstsein und Selbstkritik einzuschätzen. Sie sollen bereit sein, Leistungen zu erbringen und ihr Leben nach verbindlichen Werten auszurichten.

EP: Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Sommer: Wir sehen immer wieder, dass vor allem der Sport einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Jugendlichen hat. Im Sport werden nicht nur Einzelleistungen, sondern vor allem der Teamgedanke gefördert. Die Schülerinnen und Schüler lernen sich durchzusetzen und zugleich rücksichtsvoll mit Schwächeren umzugehen. Dadurch bekommt unsere Gemeinschaft einen gestärkten Zusammenhalt und es werden lebenslange Freundschaften geknüpft.

EP: Wo liegen die Schwerpunkte der Zukunft?

Sommer: Am Lyceum Alpinum Zuoz soll auch in Zukunft das Nebeneinander von Regionalität und Internationalität gepflegt werden. Die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft sollen zu kosmopolitischen, verantwortungsvollen und vielseitig interessierten Weltbürgern heranwachsen und auf den Eintritt in erstklassige Universitäten und Hochschulen vorbereitet werden. Interview: Eduard Hauser
*Ursula Sommer ist zuständig für PR und Projekte am Lyceum Alpinum in Zuoz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),

Ursin Maissen (um), Praktikant

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin

(mf), Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),

Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),

Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),

Ismael Geissenberger (ig), Marcella Maier (mm),

Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),

Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

NEUNEUNEU

ESPRIT



Palü Center
San Bastiaun 18
7503 Samedan
Tel. 081 852 50 90

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Im Zug zieht ein Mann seinen Schuh aus und stöhnt: «Ich glaube, mein Fuss ist eingeschlafen.» Da meint sein Gegenüber: «Nach dem Geruch zu urteilen, ist er vor einiger Zeit gestorben.»

Gratulation

Glückwunsch zum Wettbewerbsgewinn

Zwischen Dezember 2008 und März 2010 hat die Firma Blöchliger Therm ContTec im Rahmen einer Wärmebildaktion über 120 Gebäude im Oberengadin aufgenommen. Anlässlich der Generalversammlung des Hauseigentümergebietes Oberengadin (siehe Berichterstattung Seite 15 dieser Ausgabe) wurden zwölf Gutscheine à 250 Franken verlost für Mitglieder, die bei dieser Aktion mitgemacht haben. Gewonnen haben Maurizio Cecini, St. Moritz, Giacomo Lardi, Samedan, Marco Issler, Champfèr, Hansjürg Heitz, St. Moritz, Silvia Huber, Zürich, Robert Studer, St. Moritz, Pavel Horvath, St. Moritz, Alfred Degiacomi, St. Moritz, Hermann Liebi, St. Moritz, Daniela Aerni Bonetti, St. Moritz, Christian Biel, St. Moritz, und Hans Patigler, Samedan. Herzliche Gratulation! (Einges.)

Polizeimeldung

Schwerverletzte nach Unfall bei Martina

Bei einer Frontalkollision zwischen einem Personenwagen und einem Motorrad haben sich am Dienstagvormittag zwischen Martina und Vinadi zwei Personen, ein Mann und eine Frau, schwer verletzt.

Ein Personenwagenlenker fuhr von Martina kommend in Richtung Vinadi. Er befand sich in einer Wagenkolonne von vier Fahrzeugen an dritter Stelle. Aufgrund von Zeugnisaussagen suchte er offensichtlich immer wieder nach einer Gelegenheit, überholen zu können. In einer langgezogenen, teilweise unübersichtlichen Rechtskurve rund einen Kilometer nach Martina, scherte der Autofahrer etwa einen Meter auf die Gegenfahrbahn aus. Gleichzeitig kam aus der Gegenrichtung das Motorrad. In der Folge kam es zwischen den beiden Fahrzeugen zur heftigen Kollision.

Die Frau, die sich auf dem Motorrad befand, musste mit der Rega mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Kantonsspital Graubünden nach Chur gebracht werden. Der ebenfalls schwer verletzte Mann wurde durch ein Ambulanzteam ins Spital Scuol gefahren. Die Strasse zwischen Martina und Vinadi war im Anschluss an diesen Verkehrsunfall während rund einer halben Stunde gesperrt. (kp)



Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen

7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



Kein Dorffest ohne Zigeunerspiess

Es ist Hochsommer im Engadin, die Zeit der Dorfmärkte und Dorffeste ist angelaufen. Man trifft sich auf Strassen und Plätzen, schlendert an Marktständen vorbei, hört Livemusik – und stillt Hunger und Durst unter freiem Himmel. Einen festen Platz im gastronomischen Angebot dieser Märkte hat der «Zigeunerspiess» eingenommen, ein über dem Grill gegarter Fleischspiess, dessen Ursprung ungewiss ist, der aber im Oberengadin seit mindestens 70 Jahren verzehrt wird. Jedenfalls erinnert sich Roland Heuberger (siehe Foto) daran, dass schon seine Grosseltern solche Zigeunerspieesse in der familieneigenen Metzgerei in St. Moritz herstellten. In gleicher Manier werden sie auch heute noch gefertigt: Rindfleisch-Scheiben werden auf Holzspiesse, die die Ufficina liefert, mit einer Drehbewegung aufgespießt, kurz vor dem Grillen mit der hauseigenen Gewürzmischung (Rezeptur geheim) eingerieben und eingeölt. Zwischen 8000 und 10 000 Zigeunerspieesse jährlich werden solcherart von Hand gefertigt. Sie finden reissenden Absatz auf den Sommermärkten und sind – in einer kürzeren Variante – auch bei Privaten, Restaurateuren und bei Skihüttenwirten durchs Jahr hindurch beliebt. Jetzt, wo es gilt, die Zigeunerspieesse für die anstehenden Dorfmärkte zu fertigen, sind

jeweils bis zu sechs Personen damit beschäftigt, die 160/170 Gramm Fleisch an den Holzstäben zu befestigen. Flinke Hände schaffen rund 60 Spiesse pro Stunde. Es gibt verschiedene Arten, Zigeunerspieesse herzustellen und zuzubereiten. Roland Heuberger ist überzeugt davon, dass die familieneigene Tradition die beste ist: Das gewählte Fleischstück (von der Nuss, nicht von der Huft) sowie das Aufspießen mit einer Dreh- statt einer einfachen Faltbewegung gewährleisten eine gleichmässige Garung und ein saftiges Endprodukt. Ganz im Gegenteil zu anderen Zubereitungsarten, wo der Spiess in heisses Öl getaucht und dann direkt auf den Grill gelegt wird: «Durch die Stichflamme wird das Fleisch aussen verkoht, bleibt aber innen roh», meint Heuberger, was nicht seinem Geschmack entspricht. Da sich über Geschmack bekanntlich trefflich streiten lässt, bleibt es jedem Dorfmärktebesucher (und Fleischliebhaber) überlassen, sich ein eigenes Bild in Sachen Zigeunerspiess zu machen. Gelegenheit dazu bieten die Märkte und Feste der kommenden Tage (heute Laretmarkt Pontresina, morgen Freitag Handwerkermarkt Sils, 24. Juli Markt in Chamuesch, 30. Juli Dorffest in Zuoz, 31. Juli/1. August Dorffest Samedan. (mcj)).

Foto: Marie-Claire Jur

WETTERLAGE

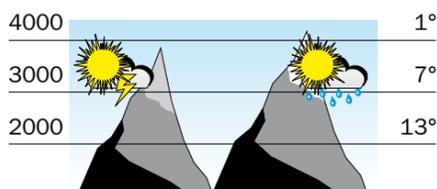
Der Hochdruckeinfluss im Alpenraum ist schwächer geworden, kann sich aber trotzdem noch recht gut behaupten. Atlantische Frontenaufläufer werden noch abgehalten, Schauer und Gewitter treten in den Alpen vorerst nur punktuell auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonnig – Nur vereinzelte Überentwicklungen! Mit leicht föhnigem Südwestwind bleibt es warm und trotz labil geschichteter Luftmasse tun sich Quellwolken schwer, sich zu lokalen Schauer- und Gewitterzellen aufzubauen. Die Sonne kann sich im Tagesverlauf immer noch recht gut behaupten, auch wenn sich Wolken von der Früh weg ins Wettergeschehen mischen. Diese dürften dann im Tagesverlauf am ehesten über dem Engadin und dem Bergell für den einen oder anderen Gewitterschauer sorgen. Zumeist sollte der Tag aber trocken zu Ende gehen.

BERGWETTER

Die Luft ist labil geschichtet, doch der lebhaft und leicht föhnige Südwestwind auf den Bergen wirkt der Labilität entgegen, sodass trotz etwas wechselhafterem Wetterverlaufs, Schauer und Gewitter weiterhin nur lokal auftreten sollten. Die Frostgrenze liegt bei 4200 m.



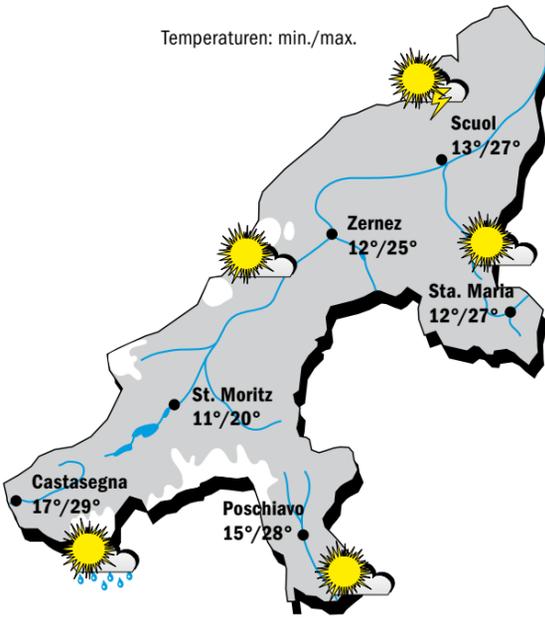
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	5°	SW 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	15°	windstill
Scuol (1286 m)	13°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
14 25	10 16	8 19

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
12 19	5 14	5 15

Mit der EP/PL ans Chapella Open Air

Losglück Jolanda Rominger aus Sils, Ulrich Schroff aus Celerina, Severin Peter aus Bever, Juris Walter aus Schaffhausen, Markus Klein aus St. Moritz, Claudia Willy aus Zernez, Matthias Heis aus Ciuoschel, Mara Ribeiro aus St. Moritz, Alfi Stoisser aus Samedan und Adrian Cazin aus Samedan hatten das nötige Glück bei der Verlosung von zehn Festivalpässen für das Chapella Open Air, das von morgen Freitag bis am Sonntag stattfindet. Gegen fünf Dutzend SMS-Einsender hatten sich bis am vergangenen Sonntag um die von der EP/PL verlostene Gratis-Tickets beworben. Die EP/PL wünscht den Gewinnerinnen und Gewinnern viel Spass! (ep)

Polizeimeldungen

Zernez: Arbeiter weggeschleudert

Ein Bauarbeiter ist am Montagmorgen auf einer Baustelle in Zernez von einem Dumper geschleudert und verletzt worden. Ein Ambulanzteam brachte ihn nach Scuol in Spitalpflege.

Der Dumperfahrer wollte die mit Bauschutt gefüllte Mulde des Arbeitskarrens entleeren. Dazu fuhr er über eine Böschung hinunter. Durch das Gewicht der Ladung kippte der Dumper nach vorne weg und stellte sich auf. Dabei wurde der auf dem Karren sitzende Chauffeur nach vorne weggeschleudert und zu Boden geworfen, wo er mit dem Kopf aufschlug. (kp)

Tarasp: Verletzte Motorradlenkerin

Eine Motorradlenkerin hat sich am letzten Montag unterhalb von Tarasp bei einer Kollision mit einem Personenwagen mittelschwer verletzt. Mit der Ambulanz wurde sie ins Spital Scuol gefahren.

Die Töfffahrerin fuhr bergwärts in Richtung Tarasp. In einer Links- mit anschließender Rechtskurve kam ihr ein Personenwagen entgegen. Obwohl es möglich gewesen wäre zu kreuzen, geriet die Töfffahrerin mit ihrem Fahrzeug zu weit nach links und kollidierte frontal mit der hinteren rechten Seite des Personenwagens. Anschliessend stürzte sie und krachte in die Stützmauer. (kp)

HAPPY HOUR!
JEDEN SONNTAG BIS
DONNERSTAG AB 22:00
BIER & DRINKS ZU
SPEZIALPREISEN!
WIR FREUEN UNS
AUF EUCH!

